



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Treuchtlingen

BEI UNS DREHT SICH ALLES UM IHR HAAR



CORNELIA LÖFFLER

WINDISCHHAUSENER GASSE 2 TEL. 09142 202 354
91757 TREUCHTLINGEN - AUERNHEIM MOB. 0151 206 605 25

Das Beste aus der Natur
für Haut und Haar.

CULUMNATURA®

Denn die Haut ist unser
größtes Organ.



Ich arbeite mit **CULUMNATURA** Pflanzenhaarfärbemitteln und
Haut- und Haarpflegeprodukten.

CULUMNATURA Haut- und Haarpflegeprodukte sind nach
dem österreichischen **Lebensmittelbuch** Codexkapitel
"Biokosmetik" biozertifiziert.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des ersten Vorsitzenden.....	3
Die Vorstandschaft der Sektion.....	4
Ehrung für langjährige Mitgliedschaft.....	6
Runde Geburtstage 2026.....	7
Die Sektion trauert.....	7
Neue Mitglieder 2025.....	8
Die Sektion im Internet.....	10
Informationen der Vorstandschaft.....	10
Jahreshauptversammlung 2026.....	12
Jahresbeiträge 2026.....	12
Jahresausweise und Mitteilungsblatt.....	13
Erwerb und Kündigung der Mitgliedschaft.....	13
Aus den Abteilungen.....	14
Bouldern und Klettern.....	14
MTB- Gruppe.....	15
Jugend - Klettern.....	17
Jugend - MTB.....	20
Heimat-Wanderungen.....	24
Die Tourenreferentin berichtet.....	35
Tourenberichte 2025.....	37
Touren- und Kursprogramm 2026.....	78
Gemeinschafts- und Führungstouren.....	78
Touren Externer Anbieter 2026.....	90
Anmeldung zu Touren.....	93
Gemeinschafts-, Führungs- und externe Touren.....	93
Ausrüstungsverleih.....	95
Sonstige Termine.....	96
Bibliothek/Katalog.....	97
Impressum.....	98

Grußwort des ersten Vorsitzenden

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

2025 begann mit einem echten Bergpromi in Treuchtlingen! Deutschlands erfolgreichste Höhenbergsteigerin berichtete bei einem gut besuchten Vortrag im evangelischen Gemeindehaus von den Höhen und Tiefen des Bergsteigens in extremen Höhen.

Kurz darauf starteten schon die Vorbereitungen für die erstmalige Bewirtung des Weinkellers beim historischen Burgfest. Viele ehrenamtliche Mitglieder halfen mit und machten das Fest, trotz teils schlechten Wetters, zum vollen Erfolg.

Beim Festumzug konnten wir wieder mit einem toll geschmückten Wagen und dem zahlreichen Erscheinen der Mountainbikegruppe unseren Verein präsentieren. Das Motto passte zum vorangegangenen Fest, nämlich Mittelaltermarkt.

Im Juli fand seit längerer Zeit wieder einmal eine Vereinsfahrt statt. Diese ging aber nicht wie früher in die Alpen, sondern in's nahe gelegene Aicha. Ein vielfältiges Wochenendprogramm mit Wander-, Mountainbike- und Klettertouren begeisterte Jung und alt.

Im September richteten wir erstmalig das Treffen der nordbayerischen Sektionen in der Stadthalle aus. Vertreter des DAV Präsidiums stellen hier bereits vor der Hauptversammlung einige Themen vor. Viel Diskussion gab es vor allem beim Thema Digitalisierung.

Auf den folgenden Seiten möchte ich euch bei grauen Wintertagen dazu einladen, die ein- oder andere Tour Revue passieren zu lassen und vor allem das Bergjahr 2026 mit dem vielfältigen Tourenprogramm zu füllen.

Ich wünsche uns allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr 2026.

Euer Matthias

Die Vorstandschaft der Sektion

1. Vorsitzender:

Matthias Paukner, matthiaspaukner@davtreuchtlingen.de, 09142-9758649

2. Vorsitzender:

Konrad Bornebusch, konradbornebusch@davtreuchtlingen.de 0157-58855846

3. Vorsitzender:

vakant

Schatzmeisterin:

Alexandra Wunderlich, alexandrawunderlich@davtreuchtlingen.de, 0152-05642937

Schriftführerin:

Karoline Pfahler, karolinepfahler@davtreuchtlingen.de, 09142-2111

Jugendreferent:

Florian Furtner, furtner@davtreuchtlingen.de, 0176-22790626

Referat und Beiräte

Tourenreferentin im Beirat:

Angelika Rosenbauer, angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de

Jugend im Beirat:

Florian Baum, florianbaum@davtreuchtlingen.de

Klettern im Beirat:

Günter Horndasch, honde@web.de, 09145/836520

Familiengruppe:

vakant

Brunnenkopf im Beirat:

Helmut Merkle, helmutmerkle@davtreuchtlingen.de

Abt. Skilauf - techn. Dienst im Beirat:

Walter Pfahler, 09142/2111

Freie Beiräte:

Stefan Hüttinger, Erich Gehring, Ute Hüttinger, Samet Jahja, Siggie Schmidt, Rudi Wiedemann, Monika Rosenbauer, Bia Krampf

Öffentlichkeitsarbeit im Beirat:

Kay Mlinzk 09143/836757

Digitalkoordinator:

Alexander Mlinzk, alexandermlinzk@davtreuchtlingen.de

Kassenprüfer:

Dagmar Veit, Barbara Taube

Klettersteinbruch / Pflege:

Engelbert Seider

Ehrenräte:

Margret Bruns, Werner Baum, Matthias Paukner

Ehrenmitglieder:

Herr Heinrich Fuchs, Treuchtlingen,

Herr Karl Meier, Treuchtlingen,

Herr Gerd Hornung, Treuchtlingen,

Frau Helma Klitzsch, Treuchtlingen,

Herr Rudi Wiedemann, Treuchtlingen.



Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Für erwiesene Vereinstreue werden Mitglieder geehrt, die seit 25, 40, 50, 60 und 70 Jahren dem Deutschen Alpenverein angehören. Die Jubiläumsjahre werden ab dem Eintritt zum Deutschen Alpenverein gezählt. Alle Ehrungen finden am Edelweißabend, den 14.11.2022 ab 19:00 Uhr, in der Stadthalle Treuchtlingen statt. Alle nachstehend genannten Jubilare erhalten eine persönliche Einladung. Sollten Sie nicht genannt sein, so setzen Sie sich bitte mit der Vorstandschaft in Verbindung.

Wir gratulieren recht herzlich.:

Jubilar 75 Jahre: Richard Dippel.

Jubilar 70 Jahre: Hannelore Posch

Jubilare 60 Jahre: Gerdi Ehrentreich, Wolfgang Ehrentreich.

Jubilare 50 Jahre: Sigrid Hafke, Monika Rosenbauer, Monika Sand, Wolfgang Hill, Peter Reulein, Michael Sand.

Jubilare 40 Jahre: Lena Bruns, Maria Eißemberger, Marlies Fuchs, Günter Ott, Matthias Paukner, Armin Rößler, Klaus Rößler.

Jubilar 25 Jahre: Lukas Gehring.

Runde Geburtstage 2026

Ihren 60. Geburtstag feiern: Claus Reulein, Doris Stein-Echtner, Günter Horndasch, Kristina Becker, Cornelia Sagner, Klaus Gabert, Sibylle Krois, Armin Rößler, Siegfried Schmidt, Elke Conrad, Stephan Loy.

Ihren 70. Geburtstag feiern: Herbert Tschepa, Engelbert Seider, Gudrun Eißenberger, Karl-Hans Eißenberger, Heidi Riegel.

Seinen 80. Geburtstag feiert: Richard Schwegler.

Ihren 85. Geburtstag feiern: Heinz Dorner, Inge Schimm, Roswitha Lehmeier, Gerd Fischer.

Seinen 90. Geburtstag feiert: Heinrich Fuchs.

Die Sektion trauert

um ihre verstorbenen Mitglieder. Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben:

Christian Will

Thomas Becker

Theo Döbler

Karl Kreichauf

Walter Baum

Karl Schimm

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Wir haben Zeit für Ihre Gesundheit!

Bahnhofstraße 17, 91757 Treuchtlingen, Telefon (09142) 3438
www.stadtapotheke-treuchtlingen.de, info@stadtapotheke-treuchtlingen.de

Neue Mitglieder 2025

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen: Andreas Neumeier, Isabella Sobek, Leopold Sobek, Dilara Sobek, Leopold Enrico Sobek, Axel Sandner, Verena Sandner, Yannis Sandner, Elina Sandner, Kian Sandner, Michaela Bleicher, Sven Pfahler, Birgit Weichmann, Theresa Hoyer, Justin Vogel, Wilhelm Dück, Alois Nürnberger, Rosalinde Nürnberger, Eva Nürnberger, Andreas Renner, Benedikt Wiest, Helmut Merkle, Stefan Strauß, Kathrin Strauß, Nico Strauß, Noah Strauß, Isabel Strauß, Valentin Strauß, Jacqueline Roßkopf, Chris Meyer, Bernd Schabdach, Susanne Schabdach, Cornelia Sagner, Micha Heindl, Nelli Votler-Eich, Leonard Weißlein, Leander Weißlein, Anja Wiesinger, Sophie Klein, Sophie Rudingsdorfer, Christina Kirsch, Frank Schuhmann, Franziska Schuhmann, Emma Schuhmann, Max Schuhmann, Raphael Kollar, Magdalena Schütz, Manuel Obernöder, Veit Hüttmeyer, Maria Würzburger, Annalena Wagner,

Margarete Balzer, Christina Heidingsfelder, Götz Minuth, Theo Eisele, Jannik Lehl, Simon Kwiatkowski, Karol Kwiatkowski, Elias Schmiedt, Katja Traub, Michael Traub, Niklas Traub, Annika Bangert, Christian Zottmann, Michael Zottmann, Maximilian Meyer, Melanie Buichl, Amelie Buichl, Melanie Schälte, Jörg Schälte, Holger Maurer, Simon Herrmann, Jörg Wörrlein, Jonas Wörrlein, Tobias Schütz.

Mitgliederstand 06.11.2025: 686

davon A-Mitglieder: 335

B-Mitglieder (Ehegatte): 134

C-Mitglieder (Gast-Mitglied): 20

D-Mitglieder (Junioren): 41

K/J-Mitglieder (Kind/Jugend): 61

K/J-Mitglieder in der Familie: 95



Die Sektion im Internet

Unsere Sektion ist im Internet vertreten. So kann sich jeder jederzeit über Aktuelles im Verein informieren. Neben Kontaktdaten, dem Tourenprogramm, der Vorstandschaft und dem Beirat, finden sich auch die verschiedenen Abteilungen und Tourenberichte dort. Unser Programm zeigt immer die nächsten, aber auch vergangenen Touren, Veranstaltungen und Kurse an. Neben der Internetseite gibt es auch einen E-Mail Verteiler, der von der Vorstandschaft betrieben wird und mit aktuellen Informationen rund um den Verein und dessen Aktivitäten informiert. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden den Eintrag in den Verteiler. Unsere Schriftführerin Karoline Pfahler (E-Mail: info@davtreuchtlingen.de, Tel. 09142/2111) trägt Sie gerne ein. Selbstverständlich kann man sich jederzeit, unkompliziert wieder abmelden.

www.davtreuchtlingen.de

info@davtreuchtlingen.de

Informationen der Vorstandschaft

Persönliche Daten:

Zur Aktualisierung unseres Mitgliederverzeichnisses bitten wir Sie, Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Familienstand, E-Mail-Adresse etc.) umgehend der Vorstandschaft zu melden. Hat sich Ihre Kontonummer bzw. Bankverbindung geändert, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit! Wenn Sie diese organisatorische Notwendigkeit nicht beachten, müssen wir Ihnen leider die Kosten berechnen, die durch einen Rücklauf der Lastschrift entstehen.

Versicherungsschutz unserer Mitglieder:

Der umfassende Grundsatz für alle Bergaktivitäten ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten. Das leistet der Alpine Sicherheitsservice (ASS):

- Erstattung der Kosten bis zu 25.000 Euro je Person für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Bergunfällen.
- Erstattung der Kosten der notwendigen medizinischen Hilfe (Arzt, Krankenhaus) im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport.

- 24 Stunden Notrufzentrale bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport.
- Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche (Generali Lloyd Versicherungs AG) aus Personenschäden mit bis zu 1,5 Mio. Euro oder aus Sachschäden mit bis zu 150.000 Euro, sofern sich diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten nach §3 Nr.1 bis 3 AHB ergeben; weltweiter Geltungsbereich bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport (s. § 1 VB ASS 2007).
- 24 Stunden Alpiner Sicherheits-Service +49 (0) 89 6 24 24-393 ohne Gewähr, ausführlich im Internet unter www.alpenverein.de zu finden.

Bankverbindung des Deutschen Alpenvereins Treuchtlingen

Bank: Sparkasse Mfr-Süd

IBAN: DE88 7645 0000 0220 5333 01

BIC: BYLADEM1SRS

Unterstützt durch den
Gewinn-Sparverein der
Sparda-Bank München e.V.

Sparda-Bank

www.sparda-m.de

Jahreshauptversammlung 2026

Satzungsgemäß (§17) laden wir hiermit die Sektionsmitglieder zur ordentlichen Mitglieder- und Jahreshauptversammlung am **13.02.2026 um 19:30 Uhr in die Wallmüllerstuben** ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Geschäftsbericht der Vorstandschaft
4. Berichte der Abteilungs- und Referatsleiter
5. Kassenbericht
6. Haushaltsvoranschlag
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl Beirat Familie
9. Beitragserhöhung Kinder (Jugendbergsteiger)
10. Anträge und Verschiedenes

Anträge zu Punkt 10 der Tagesordnung richten Sie bitte spätestens bis 6.2.2026, in schriftlicher Form **an: DAV Geschäftsstelle, Karoline Pfahler, Ludwig-Thoma-Str. 22, Treuchtlingen.**

Jahresbeiträge 2026

Für das Jahr 2026 gelten folgende Jahresbeiträge:

A-Mitglieder (ab vollendetem 26. Lebensjahr):	62,- Euro
B-Mitglieder ab 26 Jahre (Ehegatte):	36,- Euro
C-Mitglieder (Gast):	25,- Euro
Junior (19 bis 26 Jahre):	32,50 Euro
Jugendbergsteiger (bis 18 Jahre):	16,- Euro
Kinder und Jugendliche in der Familie (bis 18 Jahre):	0,- Euro

Jahresausweise und Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt der Sektion wird zusammen mit dem DAV Jahresausweis im Januar versandt. Der Jahresbeitrag wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht. Dieser Ausweis (Scheckkarte) muss aus dem Anschreiben herausgelöst und vom Mitglied mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Der Ausweis hat nur Gültigkeit in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis.

Erwerb und Kündigung der Mitgliedschaft

Mitglied beim Deutschen Alpenverein und unserer Sektion können Sie das ganze Jahr über werden, indem Sie uns einen Aufnahmeantrag mit Bankeinzugsermächtigung zukommen lassen. Der Aufnahmeantrag ist aus dem Internet, per E-Mail und auf telefonische Anforderung erhältlich.

Wenn Sie die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein beenden möchten, muss uns Ihre Kündigung bis spätestens 30. September des jeweiligen Jahres zugegangen sein.

**Inspirierende
Ausstellungen**

**Verlegeservice
Meisterbetrieb**

**Bad-
Renovierung**

**Estrich für
Neubau /
Renovierung**

**Fachkompetenz
in Beratung und
Ausführung**

Sehen. Fühlen. **Fliesen.**

Für alle die mehr wollen.
Modernes & schönes Wohnen.

FLIESEN 
SCHMIDT

91595 Burgoberbach & 91801 Markt Berolzheim

Im Herrmannshof 20
Tel. 09805 / 932464

Wettelsheimer Str. 20-22
Tel. 09146 / 95000

www.fliesenschmidt.info

Aus den Abteilungen

Bouldern und Klettern

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2015 erfreut sich die Boulder- und Kletterhalle in Treuchtlingen am Adventure Campus größter Beliebtheit. Mehrmals im Jahr werden dort neue Routen geschraubt und ein Boulderwettkampf veranstaltet. Auch die Eröffnung des Klettersteinbruchs bei Möhren war für die immer größer werdende Fangemeinde des Klettersports eine große Freude. Die Öffnungszeiten der Boulder- und Kletterhalle werden ausschließlich ehrenamtlich durch Mitglieder der drei Sektionen Treuchtlingen, Gunzenhausen und Weißenburg übernommen und in Eigenregie verwaltet. Auch die Routen werden durch eine Schraubergruppe, bestehend aus Mitgliedern der drei Sektionen, regelmäßig neu gestaltet. Die Öffnungstage sind auf die drei Sektionen aufgeteilt.

aktuelle **Öffnungszeiten** 2025/2026:

Di: 17:30-21:30 Uhr (Treuchtlingen)

Do: 17:30-21:30 Uhr (Gunzenhausen)

So: 14:00-19:00 Uhr (Weißenburg)

Die neuesten Informationen zu den aktuellen Öffnungszeiten gibt es immer auf der Internetseite der Hochschule.

Aktuelle Preise:

Erwachsene	6 €
DAV-Mitglieder*	5 €
Unter 18	4 €

*Der Rabatt gilt nur für die Mitglieder der Sektionen Treuchtlingen, Weißenburg und Gunzenhausen.

Wo: Campus "Hochschule für angewandtes Management", Hahnenkammstraße 19, 91757 Treuchtlingen

Wichtig zu wissen:

Die Halle ist im Winterhalbjahr geöffnet – voraussichtlich bis Ostern. Bei Bedarf können Kletterschuhe gegen eine Gebühr von 2,50 Euro ausgeliehen werden. Für Kletterausrüstung (Gurte, Sicherungsgeräte, Expressen, Seil) ist an den offiziellen Öffnungszeiten selbst zu sorgen! Gäste, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen die schriftliche Einverständniserklärung einer erziehungsberechtigten Person. Formulare sowie die Hallenordnung finden Sie direkt zum Download auf der Homepage der Hochschule.

MTB- Gruppe

Je nach Lust und Laune treffen wir uns zu einem heißen Ritt auf zwei Rädern. Abseits gewohnter Wege sind wir auf Schotter- und Waldwegen sowie auf anspruchsvollen Trails rund um Treuchtlingen unterwegs.

Die Strecken werden individuell nach Fahrkönnen, Kondition der Teilnehmer, Gruppengröße sowie den aktuellen Wetterbedingungen angepasst.

Ihr solltet an Ausrüstung dabei haben: fahrtüchtiges Mountainbike, Fahrradhelm, Radbekleidung (witterungsangepasst), bikespezifisches Werkzeug, Proviant für 2h bis 3h, evtl. Beleuchtung.

Wir freuen uns auf euch...

Wenn du dich uns anschließen möchtest, melde dich bitte unter: Siegfried Schmidt (Siggi): scjotschmidt@web.de Mobil: 0151/12349030 Samet Jahja (Sammy): sametjahja@davtreuchtlingen.de Mobil: 0171/6427163



**Pappenheim
Bahnhofstraße 7**

**Tel. 09143 85577
www.schleussinger.de**



Wohnwelt



Küchen



Innenausbau



Schreinerei



WOHNTRENDS **NEU** ERLEBEN

WIR PLANEN NACH IHREN WÜNSCHEN



MÖBEL RACHINGER

SOLNHOFEN



Industriestraße 1 | 91807 Solnhofen | moebel-rachinger.de
DI-FR 9-18 Uhr | DO 9-20 Uhr | SA 9-16 Uhr | Tel. 09145/467

Jugend - Klettern

Auch im Jahr 2025 erfreut sich unser Kinder- und Jugendtraining größter Beliebtheit. Bei den Kindern von 6-12 Jahren sind mittlerweile ca. 60 Kinder und bei der Jugendgruppe ca. 20 Jugendliche regelmäßig im Training.

Um eine so große Gruppe zu managen braucht es viele helfende Hände. Im Namen der Kinder möchte ich mich bei allen bedanken, die das Training mit ihrem Einsatz möglich machen.

Das Training der U12 findet Mittwoch von 17:00 bis 18:30 Uhr in der Kletterhalle am Adventure Campus statt. Im Anschluss ist das Jugendtraining von 18.30 bis 20:00. Wer neugierig geworden ist, darf gerne zum Probetraining vorbeikommen.

Wer unser Training mal live erleben möchte, ist jederzeit auf der Besuchertribüne willkommen.

Aber auch neben unserem wöchentlichen Training war für die Kletterer jede Menge geboten:

- 29.03.2025 Teilnahme bei der Stadtmeisterschaft Donauwörth (extra Bericht)
- 05.07 - 06.07.2025 Kletterfahrt Konstein (extra Bericht)
- Ausfahrten in die Kletterhalle Donauwörth

Wenn ihr mehr über unsere Jugend erfahren wollt, findet ihr uns auf der Vereinshomepage und auf unserem neuen Instagram-Account @jdav_treuchtlingen.

Kletter Stadtmeisterschaft Donauwörth

Am Samstag, dem 29.03.2025 fand zum 9. Mal die Stadtmeisterschaft in Donauwörth statt. Auch in diesem Jahr war der DAV Treuchtlingen mit einem großen Team am Start.



Für die Teilnehmer galt es 20 Boulder und 5 Routen in anspruchsvollen Schwierigkeitsgraden zu lösen. Auch in diesem Jahr fuhren wir mit einigen Stadtmeistertiteln nach Hause.

Folgende Ergebnisse konnten wir erzielen:

Alina Kraft	1. Platz; Jugend I weiblich
Helena Bornebusch	4. Platz; Jugend I weiblich
Nele Rosskopf	5. Platz Jugend I weiblich
Janosch Furtner	2. Platz; Jugend I männlich
Leonhard Weißlein	8. Platz; Jugend I männlich
Mila Kraft	1. Platz; Jugend II weiblich
Tabea Dück	2. Platz; Jugend II weiblich
Rosalie Schneider	5. Platz; Jugend II weiblich
Rosalie Kaiser	6. Platz; Jugend II weiblich
Verena Schabdach	8. Platz; Jugend II weiblich
Julian Furtner	2. Platz; Jugend II männlich
Timo Pittner	5. Platz; Jugend II männlich

Jonathan Schneider
Veronika Furtner
Simon Rösch
Günter Horndasch

1. Platz, Jugend III männlich
5. Platz, Damen
9. Platz, Herren
1. Platz, Senioren männlich

Veronika Furtner

Kletterfahrt nach Konstein - 05./06.07.2025



Auch bei unserer Sektionstour nach Konstein Anfang Juli waren die Kinder und Jugendlichen aktiv dabei. Bei strahlendem Sonnenschein und hohen Temperaturen brachen wir am ersten Tag zum Lucky Luke Felsen auf. Die Klettereien im 4. bis 6. Grad sind ideal, um erste Erfahrungen am Fels zu sammeln. In kleinen Grüppchen machten wir uns

außerdem an den Oberlandsteig. Nach einigen ausgesetzten Mutproben am Steig ging es müde und zufrieden zurück zur Ansbacher Hütte, wo wir uns mit reichlich Appetit über das Grillbuffet hermachten. Frisch gestärkt und wieder voller Energie war es natürlich nicht ganz einfach, die ausgegebene Hüttenruhe von 22.00 Uhr einzuhalten ;-).



Am zweiten Tag fiel unsere Wahl auf die Kletterfelsen Oberländer Wandl und Turm. Dort gibt es auch ein paar anspruchsvollere Routen in höheren Schwierigkeitsgraden und so fand jeder eine spannende Herausforderung. Nach einem anstrengenden Klettertag warteten zum Glück noch die Kuchenreste auf der Ansbacher Hütte auf uns.

Veronika Furtner

Jugend - MTB

Die neu formierte MTB Jugendgruppe wurde schnell größer. Aktuell haben wir ca. 30 Kinder und Jugendliche für die MTB-Gruppe gewinnen können. Das Training findet in der Sommerzeit immer donnerstags von 17:00 bis 18:30 statt.

Aufgrund der großen Nachfrage mussten wir die Kinder- und Jugendgruppe im 14-tägigen Wechsel trainieren. Umso mehr freut es uns, dass wir *Rainer Guthmann* für die Trainerausbildung gewinnen konnten. Somit müssen wir nächste Saison nicht mehr auf zwei Gruppen aufteilen und alle dürfen wöchentlich kommen.

Auch hier gilt der Dank wieder allen Eltern und Betreuern, die beim Training und den Ausfahrten mit angepackt haben. Ohne Eure Unterstützung wäre die Saison 2025 nicht möglich gewesen.

In 2025 haben wir unseren Radius deutlich vergrößert und unseren neu angeschafften Fahrradanhänger ausgiebig getestet.

- 30.03.2025 Saisonstart im Vereinsheim
- 03.05.2025 Ausfahrt Heidenbergtrails (extra Bericht)
- 25.07 - 27.07.2025 Ausfahrt nach Klinovec, Tschechien. (extra Bericht)

MTB Tour Heidenbergtrails

Für Samstag, den 03.05.25 war leider kein gutes Wetter vorhergesagt. Dennoch entschlossen wir uns, den neuen MTB-Anhänger zu testen und machten uns auf den Weg zu den Heidenbergtrails bei Rednitzhembach. In den letzten Jahren wurde hier eine Vielzahl von legalen MTB Trails angelegt, die sich zu einer



Runde von 20 km und 400 hm verbinden lassen. Bei der Ankunft hat uns das Wetter mit strömendem Regen empfangen. Also warfen wir einen kurzen Blick auf das Regenradar - mit etwas Glück sollte es in Kürze eine 1-stündige Regopause geben, gerade genug, um bis zur geplanten Mittagspause am Kürbishof Schnell anzukommen. Pünktlich mit den ersten Tropfen

erreichten wir dann auch das rettende Vordach am Kürbishof, wo wir uns mit leckerem Hof-Eis stärkten. Nachdem der nächste Schauer abgezogen war, machten wir uns auf den zweiten Teil der Strecke. Auf diesem warteten noch zwei steile Anstiege und einige technisch anspruchsvolle Abschnitte auf uns. Aber hochmotiviert und konzentriert konnten wir alles meistern und kamen komplett trocken am Parkplatz an. Tatsächlich haben wir somit die einzigen 3 regenfreen Stunden an diesem Samstag perfekt ausgenutzt.

Florian Furtner

MTB Ausfahrt Klinovec

Die Sache mit dem Wetter verfolgte uns auch auf der großen 3-tägigen Ausfahrt ins Erzgebirge. Auch an diesem Wochenende sah die Vorhersage gar nicht gut aus. Aber wir machten uns dennoch auf den Weg und wurden wieder belohnt. Am Freitag um 14 Uhr trafen sich alle 28 Teilnehmer am Vereinsheim. Voll

motiviert haben alle angepackt und so waren wir auch schon um 15.00 auf dem Weg.



Im Fichtelgebirge empfangen uns schon derart heftige Gewitter, dass man stellenweise nicht mehr als 30 km/h auf der Autobahn fahren konnte. Aber je weiter wir Richtung Norden kamen, desto trockener wurde es. Und als wir in Klinovec ankamen, sah alles relativ trocken aus. Vielleicht geht ja doch was ?

Auch am nächsten Tag war es zwar bewölkt und kühl, aber kein Regen. Als wir auf die erste Abfahrt einbogen, stellten wir fest, dass die Trails in perfekten Bedingungen waren. Die Abfahrt von 10 km und 500 hm dauert eine ganze halbe Stunde und unten angekommen werden die Fahrräder in den Sessellift eingehängt und es geht schnell und

bequem nach oben. Nach der blauen Abfahrt wagten wir uns an die rote und später sogar an die schwarze Abfahrt. **Was für ein Tag !**

Bei so vielen Trail Km konnte man bei allen Kindern schnell Fortschritte erkennen. Müde, abgekämpft und glücklich ging es zurück in unser Ferienhaus, wo wir den Abend bei Pizza ausklingen ließen.



Am Sonntag wechselten wir auf die deutsche Seite und besuchten das Trailcenter Rabenberg. Wir entschieden uns gemeinsam für die Rote Runde, welche mit 600 hm schon ordentlich Kondition forderte. Die Höhenmeter waren aber auf mehrere Anstiege verteilt und so lieferten die wunderschön gebauten Trails dazwischen die notwendige Motivation. Gegen Mittag lockerte sogar

die Bewölkung auf und als wir um 15.00 Uhr zurück am Parkplatz waren, konnten wir noch in der Sonne die restliche Pizza vom Vortag vernichten. Danke nochmal an alle helfenden Hände, die ein Wochenende mit einer so großen Gruppe möglich gemacht haben. Eine Wiederholung der Tour ist für 2026 fest eingeplant.

Florian Furtner



**RaumDesign
Näpflein**
DER FACHMARKT
für innovative Raumgestaltung

- Bodenbeläge • Gardinen • Tapeten
- Farben • Sonnen- und Sichtschutz
- Insektenschutz • Polsterel
- brainLight® Entspannungssysteme

**Der innovative Fachmarkt
mit Handwerker-Service**

Energie sparen – Wärme bewahren

Wir messen aus!



• Thermo-Vorhänge

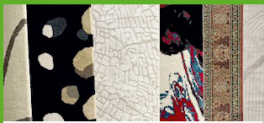
Auch Sonderformen



• Wabenplissees



• Teppichstudio



• Wohnteppiche



• Tiefenentspannung

Treuchtlingen • Industriestr. 6 • Tel. 09142/201224
www.naepflein-raumausstattung.de

über 600 m²

Der Jugendausschuss lädt ein zur

Jugendvollversammlung 2026

- am 21.10.2026 um 18.30 Uhr
- In der Kletterhalle am Campus

**Berichte – Neuwahlen –
Anträge – Jahresplanung**

Eingeladen sind:

- Alle Mitglieder unter 27
- Alle Jugendleiter

Ich freue mich auf euch:

Euer Jugendreferent/Florian

Heimat-Wanderungen

Wanderung am 09.02.2025

Vom Laubental ins Kuchental



Es war trocken. Es gab viel Sonne! Also die besten Voraussetzungen für eine Winterwanderung, allerdings ohne Schnee. Entlang den beeindruckenden Magerrasenhängen ging es von der Gaststätte Laubental in das gleichnamige Tal. Nach circa zwei Kilometern bogen wir rechts ab in das

Kuchental. Stetig ansteigend führte uns der Weg auf die Jurahochebene von Burgsalach und Oberhochstadt. Eine kurze Rast für einen Fototermin musste allerdings sein, bevor es bergab zurück ins Laubental ging und wir unseren Ausgangspunkt nach drei Stunden Wanderung und etwas über 11 Kilometern wieder erreichten.

Gerhard Rosenbauer

Wanderung am 16.02.2025

Dolinen Tagmersheim

Bei rund Minus 2 Grad Celsius, einer dünnen Schneedecke und hochnebelartiger Bewölkung begrüßten wir uns mit einem herzlichen Hallo beim Freibad in Tagmersheim. 14 Wanderer waren gespannt, was es auf dem ca. 10km langen Dolinen-Lehrpfad zwischen Tagmersheim, Warching und Rögling zu erleben gibt. Also - nichts wie los! Doch nach den ersten 500 m stellte Wanderguide Erich ungläubig fest, dass er seinen Rucksack beim Auto hatte stehen lassen; befand sich doch darin der obligatorische Pausentrank – Avena! Tja, da hilft nichts anderes: Seiner Vergesslichkeit musste er wohl oder übel flotten Schrittes mit einem Extra-Kilometer Tribut zollen.

Bald erreichten wir die erste Doline. Auf einer Schautafel wurde erklärt, was es damit auf sich hat. Dolinen sind trichterförmige Geländemulden mit zwei bis 20 Meter Durchmesser. Manche sind nur einen Meter tief, andere über zehn Meter. Sie sind typisch für Karstlandschaften wie die Monheimer Alb. Man kann Bäche beobachten, die von ihrer Quelle ab nur einige hundert Meter lang sind und dann wieder im Untergrund verschwinden. Nachforschungen ergaben, dass das hier verschwindende Wasser bei Mühlheim wieder ans Tageslicht kommt und in die Gailach fließt.



Wettelsheimer Keller
 Zwischen Treuchtlingen und Wettelsheim
Der Biergarten mit der alten Tradition
 (Märzen vom Holzfass)
Öffnungszeiten
 von Mai bis September
Donnerstag bis Sonntag ab 10.00 Uhr
 im Juli und August zusätzlich
Montag bis Mittwoch ab 16.00 Uhr
Sollten Sie eine Betriebsfeier oder einen Betriebsausflug planen, setzen Sie sich mit Herrn Walk in Verbindung.



Brauerei Strauß

Pächter:
Familie Walk
Telefon 0 91 42 / 77 40
oder 86 91

Etwa auf halber Wegstrecke kamen wir in einem Waldstück an einen eben solchen Trichter, zu dem sich ein schmales Bächlein schlängelte und dessen Wasser dann, einen kleinen Strudel bildend, in der Erde verschwand. Zeit für einen warmen Becher Tee und Erichs „Aufwärmerle“.

Auf dem gesamten Weg deuteten Erklärungstafeln an Geländemulden, die teils mit Wasser gefüllt waren, auf Dolinen hin. Schließlich endete der Rundweg am Ausgangspunkt und die meisten von uns gönnten sich im Anschluss in der Pizzeria Da Noi die verdiente Stärkung in Form von Pasta und Pizza.

Erich, wo geht's wohl das nächste Mal hin? Aber - bitte Rucksack nicht vergessen!!!

Engelbert Seider

Wanderung am 16.03.2025

Von Leinburg auf den Moritzberg mit Ausblick auf die Hersbrucker Alb



Nach ca. einer Stunde Autofahrt erreichten wir unseren Startpunkt in Leinburg.

Bei herrlichem Frühlingswetter wanderten wir über Unter- und Oberhaidelbach nach Gersdorf und erreichten nach einem kräftigen Anstieg den Reuthner Berg mit einem

tollen Ausblick in die Hersbrucker Alb. Ein weiterer steiler Anstieg brachte uns auf den Moritzberg, der uns mit einer weiteren tollen Aussicht belohnte. Der Verlockung einer Einkehr in die urige Gastwirtschaft konnten wir nicht widerstehen. Bei Kaffee, Kuchen, Bier, Fleischküchle oder Suppe konnte sich jeder Wanderer - entsprechend seinen Bedürfnissen - stärken. Der anschließende Abstieg vom Berg brachte uns nach Leinburg zurück. Gegen 18:30 Uhr waren wir wieder in Treuchtlingen.

Gerhard Rosenbauer

Wanderung am 30.03.2025

Von Hürnheim nach Christgarten

Bei keineswegs frühlingshaftem Wetter und kräftigem Wind trafen wir uns am Wanderparkplatz bei der Burgruine Niederhaus nahe Hürnheim am südlichen Riesrand. 15 Begleiter hatte Wanderführer Erich für



diese Tour begeistern können. Zunächst genossen wir die herrliche Aussicht in den Rieskrater von einem Hügel vor der Ruine aus, bevor wir über einen Steg hinter den aus dem 12. Jahrhundert stammenden Mauern verschwanden. Über eine kurze Kletterstelle auf der anderen Seite des alten Gemäuers führte uns ein Pfad hinab ins Kartäusertal. Gleich gegenüber schnauften wir über einen immer steiler werdenden Anstieg durch den Buchenwald hinauf zur Burgruine Hochhaus. Eine große Anstrengung bedeutete es für manche, den Mauerrand zu überwinden, doch mit gegenseitiger Hilfe kamen letztlich alle in das Innere der Buranlage. Es war sehr reizvoll, sich innerhalb der aus dem frühen Mittelalter stammenden Mauerreste zu bewegen. Arthur informierte uns dabei mit seinem



fundierten Wissen über die Historie der einstigen Burg. Nicht ganz so steil führte uns der Weg wieder ins Tal hinab. Am Forellenbach mit seinem glasklaren Wasser entlang wanderten wir nun zur Klosterkapelle von Christgarten. Bei einer kleinen Pause gab es köstlichen Likör zum Probieren. Am Eingang eines komplett

eingezäunten Waldgebietes, das sich in fürstlichem Besitz befindet, warnten uns Hinweisschilder vor der äußerst dichten Wildschweinpopulation. Tatsächlich bekamen wir auch einen „Schwarzkittel“ zu sehen. Ein letzter Anstieg führte uns zurück zum Parkplatz, wo im Trockenrasen zwischen Wachholdersträuchern seltene Küchenschellen unsere Aufmerksamkeit erweckten. In einem Gasthaus in Rudelstetten, mitten im Ries gelegen, fand der gelungene Ausflug bei gutem Essen ein geselliges Ende.

Engelbert Seider

Wanderung am 05.04.2025

Altmühltaler-Wander-Spezialitäten

Vom Parkplatz an der Treuchtlinger Stadthalle ging es zügig nach Kipfenberg, das wir nach ca. 45 Minuten erreichten. Vom Wanderparkplatz ging es zuerst am Birketalbach entlang, bevor uns ein etwas kräftigerer Anstieg auf eine Anhöhe brachte. Im weiteren Wegverlauf erreichten wir Schloss Arnberg, das leider verschlossen und der Öffentlichkeit nicht mehr



zugänglich war. Dafür wurden wir mit einem herrlichen Ausblick ins Altmühltal entlohnt. Vor dem Hintergrund des tollen Frühlingswetters und der blühenden Natur war es ein Augenschmaus. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen bei einigen Mitwanderern konnten wir den angestrebten Wanderhöhepunkt, die Arndhöhle, nicht ansteuern. Vor diesem Hintergrund nahmen wir eine Abkürzung des Wanderweges. Denn Sicherheit und die Gesundheit hat absoluten Vorrang. Nach ca. 4 Stunden erreichten wir wieder den Ausgangspunkt unserer Wanderung und ließen in einer Pizzeria in Kipfenberg das Erlebte nochmals Revue passieren bevor wir die Rückfahrt nach Treuchtlingen antraten.

Gerhard Rosenbauer

Wanderung am 19.04.2025

Rund um Schloss Leitheim



Vom Parkplatz an der „Treuchtlinger Stadthalle“ ging es zügig über Kaisheim nach Leitheim, das wir nach ca. 35 Minuten erreichten. Vom Parkplatz gegenüber dem Schloss starteten wir mit unserer Wanderung. Zuerst ging es zur Schloss-Terrasse und alle genossen die herrliche Aussicht über das Donautal. Bei frühlingshaft angenehmen Wanderwetter ging es meist auf guten Feldwegen zur Burgruine Graisbach. Allerdings konnte das Gelände nicht besucht werden, da es sich in Privatbesitz befindet und abgesperrt war. Eine Art von „Hexenhäuschen“ wurde von den Mitwanderinnen rege genutzt und getestet. Ob da wohl? Oder waren es doch die

Erinnerungen an Diogenes? Nach der reichlichen Inspektion dieser Unterkunft setzten wir unsere Wanderung zum Ausgangspunkt fort und ließen den Tag bei einer Brotzeit in Kaisheim ausklingen.

Gerhard Rosenbauer

Wanderung am 01.05.2025

Rund um Eichstätt

Der 1. Mai hätte nicht schöner sein können: blauer Himmel. Sonne pur und herrlich warm. Alle trafen sich am Parkplatz unterhalb des Salesianum in Eichstätt, dem Start- und Endpunkt unserer Rundwanderung. Zuerst ging es in Serpentina auf dem Kultur-Urwald-Pfad steil hoch durch dichten Wald bis zur Jurahochfläche mit dem Ziel Frauenbergkapelle. Eine verdiente Pause mit herrlicher Aussicht ins Altmühltal mit Rebdorf war ein vorläufiger Höhepunkt. Der Höhenweg zur Willibaldsburg bot nochmals Ausblicke ins Tal links und



rechts von Eichstätt. Der Besuch der renovierten Willibaldsburg durfte nicht fehlen, bevor es hinab zur Altmühl und auf der anderen Seite wieder steil hoch ging. Eine kurze Meinungsumfrage sprach sich für eine Einkehr auf der Schönblickterrasse aus, obwohl dadurch der Zeitplan von Karl gehörig durcheinanderkam. Frisch gestärkt wanderten wir

dann auf dem Panoramaweg „Neuer Weg“ hoch über Eichstätt weiter. Steil ging es bergab in die Altstadt von Eichstätt zur Abtei St. Walburg, deren Kirche mit Gruft leider schon geschlossen war. Auf dem Marktplatz schleckten wir ein leckeres Eis und gingen weiter zum Dom, der wider Erwarten zugänglich war. Die Besichtigung der frisch renovierten Bischofskirche mit Kreuzgang war sehr eindrucksvoll. Vorbei am Cobenzl-Schlößchen kamen wir wieder zurück zu unseren Fahrzeugen. Ein bisschen müde, aber voller neuer Erlebnisse und Eindrücke fuhren wir heim aus dem schönen Eichstätt.

Karl Meier

Wanderung am 17.08.2025

Rund um Pappenheim

12 wackere Wanderer trafen sich am neuen Parkplatz neben dem Friedhof in Pappenheim. Die über 9 km lange Wanderung ging zuerst hoch zum schönsten Aussichtspunkt über Pappenheim, dem Weinberg. Hier zeigte sich ein toller Blick über den Talkessel und seine Umgebung. Am Holzpavillon links vorbei, führte uns der Weg wieder





ins Tal und weiter durch den Waldklettergarten zum Bahnhof nahe Niederpappenheim. Wir überquerten die Altmühl mit dem neuen Steg am Radweg nach Treuchtlingen und liefen in Richtung des Campingplatzes bis zum Abzweig in den „Friedwald“. Der Aufstieg zum „Friedwald“ brachte schnell Gespräche über den letzten Ruheplatz nach dem Ableben. Wir wurden aber schnell von Erich bei einer Rast am

alten Steinbruch mit Avena und weiteren alkoholischen Getränken ins reale Leben zurückgeholt. Wassertreten in der Ruckwidquelle weckte die letzten Lebensgeister im 6 Grad kalten Wasserbecken.

Erich Gehring

tombows.de
TRADITIONAL ARCHERS
EULENHOFSTR. 16
91757 Treuchtlingen
Tel. 09142/5577
Fax. 09142/3777
www.tombows.de

**Bogenladen,
 3D Parcours**

Wanderung am 12.10.2025

Ein bunter Rundgang um Rehlingen

Wenn die Sonne durch die dichte Hochbewölkung hervor gelugt hätte, wäre das Wetter perfekt gewesen und das bunte Herbstlaub hätte noch mehr gestrahlt, wie sie es so schon getan hat. 17 Wanderlustige hatten sich eingefunden, vom Baby bis zum Urgroßvater, um



die 8 – 9 km lange Rundstrecke mit Sicht auf Rehlingen und die Berge in der Umgebung anzugehen. Fritz, ein „Ureinwohner“ Rehlingens, übernahm die sachkundige Führung und stieß mit seinen Infos auf offene Ohren. Als wir auf eine lange gerade Allee stießen, erklärte er, dass hier die alte Reichsstraße von Nürnberg nach Augsburg verlief, auf der einst Martin Luther zum Reichstag zog. In Neuherberg war damals eine Pferdewechselstation. Eine riesige Sitzgruppe, an der wir alle Platz fanden, lud zu einer Pause mit allerlei Schmankerl ein. Manchmal war der Weg nicht gerade für Kinderwagen geeignet, aber helfende Hände halfen gerne. Fritz erzählte manche lustige Begebenheit, sodass die Zeit wie im Fluge verging. Rechtzeitig zum Kirchweihnachmittag trafen wir wieder in Rehlingen ein, wo wir uns Leckeres aus der Küche schmecken ließen. Ein schöner Abschluß einer herrlichen Wanderung in einer Gegend, in die man selten kommt. Ein herzliches Dankeschön an Erich und Fritz!

Karl Meier

Wanderung am 31.10.2025

Halloween-Wanderung zur Uhlbergskapelle

Der Dav Treuchtlingen unter der Führung von Erich Gehring lud bereits zum dritten Mal zu einer Gruselwanderung zur Kapellenruine am Uhlberg ein. In Gundelsheim war der Startpunkt und schnell wurde klar, dass nicht nur Vereinsmitglieder, sondern Mitwanderer aus halb Bayern am Start waren. Eine große Schar von fast 50 Personen wanderte quer durch den finsternen Wald, beleuchtet von Fackeln und Taschenlampe, zum Areal der „Weißen Frau“. Der

manchmal matschige Weg lenkte etwas von den Gruselgeschichten ab, die der ein oder andere unterwegs zum Besten gab. Erste Rast war am sagenumwobenen „Magdalenen-Stein“. Der Begleiter und Uhlbergkenner Arthur Rosenbauer, erzählte zum Stein die wahre Geschichte. Es ist in Wahrheit ein Jagdgrenzstein zwischen den ehemaligen Herrschaften Möhren und Graisbach/ Pfalz Neuburg. Die ehemalige namensgebende Kapelle in der Nähe wurde im Jahr 1556 von Ottheinrich/ Pfalz Neuburg zerstört. Der Name „Magdalena“ lebt aber im besagten Stein und in der Flurbezeichnung weiter. Danach ging es nun steil bergauf zur Uhlberg Kapelle. Dort angekommen wurden Glühwein, Plätzchen und verschieden Getränke angeboten. Dann, plötzlich, das überraschende Highlight der Halloween-Nacht. Die „Weiße Frau“ trat persönlich in die Runde, verbreitete bei den Besuchern gehörigen Schrecken (Gabi Niggel aus Peiting/ Schongau). Sie fragte auch nach, was denn die vielen Menschen in ihrem Bereich zu suchen hätten. Doch sie zeigte auch ihre „nette Seite“ und ließ sich gerne zum Essen und Trinken einladen. Arthur Rosenbauer erzählten der Gruppe noch einige Daten zur echten Geschichte der Kapelle, gab auch die Sagengeschichte der „Weißen Frau“ und eine halb wahre Geschichte zum ehemaligen Dorf „Uhlberg, „Das „Kräuterweiblein vom Uhlberg“, zum Besten. Nach gut einer Stunde in der Ruine ging es für die Teilnehmer wieder zurück nach Gundelsheim. Eine wunderschöne Nachtwanderung mit Gruseffekt ging zu Ende. Alle waren sich einig, wir gruseln im nächsten Jahr wieder mit.

Arthur Rosenbauer



Die Tourenreferentin berichtet

Liebe Mitglieder unserer Sektion, liebe Bergfreunde, mit großer Freude blicke ich als Tourenreferentin auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Sowohl die Winter- als auch die Sommersaison 2025 waren geprägt von einem vielseitigen Programm, das unsere Mitglieder in allen Altersgruppen und Erfahrungsstufen angesprochen hat. Trotz mancher wetterbedingter Herausforderungen konnten wir zahlreiche eindrucksvolle Touren durchführen und damit die Vielfalt unseres Vereinslebens sichtbar machen.

Die Wintersaison 2025 war abwechslungsreich und spannend. Trotz eines schneearmen Winters gelang es den Tourenleitern, ein attraktives Programm zu gestalten. Die Touren führten uns in den Bregenzer Wald, die Allgäuer Alpen, den Bayerischen Wald, die Chiemgauer Alpen, die Tuxer Alpen, die schneesicheren Nockberge in Kärnten sowie zur Fanesalm in den Dolomiten. Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Ski- und Schneeschuhtour zur Lizumer Hütte in den Tuxer Alpen. Nach vielen Jahren konnte erstmals wieder eine Skitour angeboten werden – sehr zur Freude aller Beteiligten. Die Lizumer Hütte erwies sich als idealer Ausgangspunkt für unterschiedliche Ansprüche, und die Begeisterung war so groß, dass bereits vor Ort Pläne für die kommende Wintersaison geschmiedet wurden.

Auch die Sommersaison 2025 bot ein breites Spektrum an Aktivitäten: von botanischen Wanderungen im Bregenzer Wald über klassische Bergtouren im Wettersteingebirge, der Mieminger Kette, den Radstädter Tauern und der Verwallgruppe bis hin zu einer anspruchsvollen Hochgebirgs- und Gletschertour in Kooperation mit benachbarten Sektionen.

Neben den traditionellen Bergsportarten setzten wir bewusst auch auf aktuelle Trends und niedrigschwellige Angebote: Bouldern und Klettern für Einsteiger, praxisnahe Klettersteigkurse sowie Mountainbike-Kurse für Erwachsene fanden großen Zuspruch. Ergänzt wurde das Programm durch Formate wie „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer, die Naturerlebnisse mit Achtsamkeit und Entschleunigung verbanden.

Die Jugendabteilung entwickelte sich weiterhin sehr positiv. Über 70 Kinder und Jugendliche nahmen regelmäßig an Kletter- und Boulderkursen teil und sammelten wertvolle Erfahrungen in Technik, Sicherheit und Teamarbeit. Auch das MTB-Training erfreute sich wachsender Beliebtheit. Ein Höhepunkt war die gemeinsame „Sektionstour“ rund um das Kletterzentrum Aicha mit Klettersteig, Sportklettern und MTB-Ausfahrt – ein Wochenende, das Gemeinschaft und Vereinsleben besonders stärkte.

Insgesamt war das Tourenjahr 2025 ein voller Erfolg. Die große Beteiligung, die Vielfalt der Angebote und die positiven Rückmeldungen zeigen, wie wichtig unsere Touren für das Vereinsleben sind. Sie schaffen nicht nur sportliche Erlebnisse, sondern auch Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass wir diese positive Entwicklung fortsetzen können – mit abwechslungsreichen Touren, guter Beteiligung und vielen schönen Momenten in der Natur. Mein Dank gilt allen Touren- und Kursleitern, sowie den Mitgliedern, die durch ihre Unterstützung, Teilnahme und Begeisterung zum Gelingen beigetragen haben.

Eure Angie Rosenbauer

fest- & trauerfloristik

geschenkartikel

wohnaccessoires

gartendeko



Oettingerstr. 3

91757 Treuchtlingen

Tel.: 09142/2036985

www.tausendschoendeko.de

laden@tausendschoendeko.de



Tourenberichte 2025

Tour 01 Ladies First – Erste Tour in diesem Winter als reine Damentour 3-Tage-Bergtour mit Schneeschuhen in den Chiemgauer Alpen

Leiter: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: 6, davon 5 Sektionsmitglieder, 1 DAV WUG

Tag 1: Unterwössen – Hochgernhütte – Hochgern



Unsere Tour startete in Unterwössen und führte uns über die Hochgernhütte auf den Hochgern. Im unteren Bereich bis zur Hütte lag nur wenig Schnee, weshalb wir für den Aufstieg unsere Grödel benutzten. Zu Beginn der Tour waren tiefe Wolken zu sehen, doch später sorgte der Wind für ein fantastisches Wolkenspiel. Der weitere Aufstieg bis zum Gipfel war durch Schneeverwehungen erschwert, aber die Freiflächen waren abgeblasen. Mit 1100 Höhenmetern im Auf- und Abstieg war dies eine beeindruckende Leistung der Gruppe für die erste Tour in diesem Jahr. Beim Abstieg gönnten wir uns eine längere Einkehr auf der urgemütlichen Hütte.

Tag 2: Peitinköpfel

Am zweiten Tag mussten wir unsere geplante Tour etwas abändern. So wurde schließlich das Peitinköpfel mit seinen 1720 Metern das heutige Etappenziel. Bei kalten Temperaturen konnten wir den weichen Pulverschnee im Abstieg voll genießen. In unserer Unterkunft wurden wir mit Kaffee verwöhnt und eine vorgeheizte Sauna wartete schon auf uns.

Tag 3: Toter Mann bei Ramsau

Auch am dritten Tag musste kurzfristig ein neues Etappenziel gefunden werden. Wir folgten dem Tipp unserer Vermieterin und wanderten auf den Toten Mann bei Ramsau. Hier sollte man einen grandiosen 360-Grad-Rundblick genießen können. Allerdings machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Tiefe Wolken und einsetzender Schneefall ließen leider keinen freien Blick auf die Watzmann-Gruppe zu. Nach einer Hütteneinkehr und abschließendem Abstieg traten wir unsere Heimreise an. Obwohl wir kurzfristig einige Themen zu bewältigen hatten und auch die Touren angepasst werden mussten, hatten wir viel Spaß und eine wirklich tolle Gemeinschaft. Herzlichen Dank dafür. 😊



Eure Angie

Tour 02 (Ext) Besondere Erlebnisse im Kärntner Biosphärenpark der Nockberge Bergwanderung mit Schneeschuhen mit „Berge genießen“

Leiterin: Autorisierte Bergwanderführerin Angie Rosenbauer (berge-genießen)

Teilnehmer: 5, davon 4 Sektionsmitglieder, 1 Peiting

Die Nockberge zählen zu den erdgeschichtlichen Raritäten. Sanfte Bergkuppen inmitten der sonst schroffen Alpen sind ihr charakteristisches Merkmal. Der Name "Nocke" leitet sich von den abgerundeten Formen der bis zu 2.440m hohen Gipfel ab. Wir hatten das Glück, 5 Tage in dieser beeindruckenden Landschaft in seiner Ursprünglichkeit genießen zu können. Ausgangspunkt für unsere Touren war das Hotel Zirbenhof in Innerkrems, wo wir mit allerlei Köstlichkeiten kulinarisch verwöhnt wurden. Bei strahlendem Sonnenschein erwanderten wir uns verschiedene Täler und Gipfel rund um Innerkrems. Am

ersten Tag stiegen wir ein kurzes Stück auf zur Greiseneckalm, um dort den Umgang mit dem LVS-Gerät zu trainieren. Windstille und die Sonne sorgten dafür, dass es uns dabei an diesem Südhang schnell warm wurde.



Für den nächsten Tag war der Grünleitennock unser Ziel. Zunächst über Forstwege und durch Wälder, vorbei an der Kesselgrubenalm galt es schließlich über freies Gelände teils durch harschigen Schnee zu spuren. Trotz Sonne war hier oben der kalte Wind deutlich zu spüren und so gönnten wir uns nur eine kurze Rast an der ehemaligen Seilbahnstation bevor wir über die frühere Piste zurück ins Tal abstiegen. In unserer Unterkunft wartete schon die Sauna darauf, unsere Muskeln zu lockern. Für den dritten Tag hatte Angie eine besondere Tour im Gepäck. Über drei Gipfel (Matehanshöhe, Zechnerhöhe und Gaipahöhe) führte die Tour entlang des Kärntner Grenzweges. Zwar war am Grat der Schnee ziemlich abgeblasen, aber die grandiose Aussicht und den ganzen Tag die Sonne im Gesicht – das war einfach mega! Der kommende Tag sollte abermals ganz andere Tourenverhältnisse

bieten. Ein tief verschneiter Osthang bot uns Pulverschnee vom Feinsten! Die Spuranlage war in dem fluffigen Schnee schon



eine Herausforderung. Aber das Team meisterte auch die etwas steileren Stellen und abwechselnd durften die Teilnehmer selbst für ein Stück das Spuren übernehmen. Das letzte Stück zum Gipfel des Stubennocks war wieder abgeblasen, was wir aber mit den Schneeschuhen problemlos bewältigen konnten. Zurück im Tal gönnten wir uns eine Rast in der urigen Dr.-Josef-Mehrl-Hütte. Dann kam schon unser letzter Tag. Um nicht zu spät unsere Rückreise antreten zu müssen, beschränkten wir unsere Tour auf die Wanderung durch das Rosanintal – ein wunderschönes weitläufiges Tal, immer mit Blick auf den Königstuhl. 5 Tage Schneeschuhwandern in einer Naturidylle der besonderen Art, in einer sehr lustigen Gemeinschaft und einer Unterkunft, die mit ihrer Inhaberin Christina Frühauf mit zu einem bleibenden Erlebnis beitrug. Ganz klar: die Tour gibt's auch im nächsten Jahr; die Unterkunft ist bereits gebucht.

Eure Angie Rosenbauer



**KIPF Fenster. Türen.
OutdoorLiving. GmbH**

**Wettelsheimer Straße 18
91801 Markt Berolzheim**

Tour 03 Sonnenschein im Bregenzer Wald

Bergwanderungen mit Schneeschuhen im Bregenzerwaldgebirge

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 12, davon 9 Sektionsmitglieder, 1 DAV WUG, 2 Nichtmitglieder



Wir hatten laut Schneehöhenbericht 60 bzw. 120 cm Schnee erwartet, aber an unserem Startpunkt am Faschinajoch war davon nicht viel zu sehen. Die Skipisten waren zwar weiß, aber drumherum hatte die Schneedecke große

Lücken. Zwei nahmen den Sessellift zu Hilfe um die Franz-Josef-Hütte zu erreichen, die anderen suchten und fanden die Schneeschuhroute. Gemeinsam ging es dann nordseitig über gestuftes Gelände mit einigen kurzen Steilstücken auf das Joch unter dem Glatthorn (2133 m). Das letzte Stück zum Gipfel sparten wir uns, denn es war sehr steil und schmal und nicht ungefährlich. Nach einer kurzen Rast mit tollem Panorama ging es dann im Galopp nach unten. Auch unsere zwei Neulinge machten dabei nach kurzer Eingewöhnung eine gute Figur. Nach einer kurzen Autofahrt loggten wir dann in unserer schönen Unterkunft ein und ließen uns italienische Spezialitäten in der naheliegenden Pizzeria schmecken. Der nächste Morgen empfing uns mit Sonnenschein. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Auto starteten wir von einem Parkplatz an der Straße in Richtung Klippen (2066 m). Wer noch Probleme mit dem An- und Ablegen der Schneeschuhe hatte, fand in der nächsten Stunde reichlich Gelegenheit zum Üben. Kleinen Strecken mit Schnee folgten apere Abschnitte ohne Schnee. Die große Truppe stieg durchgehend im Schnee teilweise steil hoch zum Gipfel. Ein steifer Wind und eine grandiose Aussicht bis zum Bodensee empfing sie auf dem Gipfel. Die Brotzeitrast wurde weiter unten auf einer Alm nachgeholt. Gemeinsam traf man sich wieder am Parkplatz. Während der Nacht hatte es kräftig geschneit, aber der Wetterbericht prophezeite ab Mittag Sonne. Die Fahrt

zu unserem Ausgangspunkt hatte es in sich. Auf einer steilen Straße mit seifigem Schnee schaffte es Karls Auto nicht und er mußte in einer Einfahrt Zuflucht suchen. Karl beschloss, auch mit Blick auf seine gesundheitlichen Probleme, die Tour abubrechen und die Heimfahrt anzutreten. Nach kurzem Warten bis der Schneepflug die Straße



präpariert hatte, setzten die anderen die Fahrt zum Ausgangspunkt der Tour fort. Der Neuschnee und die versprochene Sonne ließen die Tour zum Portlahorn (2010 m) zu einem besonderen Erlebnis werden. Kay und Erwin führten die Restgruppe ohne Probleme zum Gipfel, wo wie immer ein toller Ausblick und die Gipfeljause auf sie wartete. Mit viel Vergnügen ging es dann wieder hinab zu den Fahrzeugen. Alle kamen mit einem Sack voller Erlebnisse zurück in die schneelose Heimat. Vielen Dank an Kay für das Einspringen für Karl!

Karl Meier

Tour 04 A+B Gemeinsame Ski- und Schneeschuh-Tourentage in den Tuxer Alpen Unterkunft: Lizumer Hütte (2019m)

Leiterin: Angie Rosenbauer (Schneeschuh), Florian Furtner (Ski)

Teilnehmer: 13, davon 11 Sektionsmitglieder und 2 von der Sektion Dresden

Tag 1: Anfahrt und Hüttenaufstieg

Die Vorfreude war groß, als wir uns in Treuchtlingen trafen, wo uns Siggie mit seinem 8-Sitzer erwartete. Gemeinsam fuhren wir los und trafen pünktlich um 10:00 Uhr die beiden Dresdner Teilnehmer am Parkplatz Walchen, dem Ausgangspunkt unserer Tour. Bei strahlendem Sonnenschein und immer wieder kaltem Wind starteten wir unseren gemeinsamen Aufstieg zur Lizumer Hütte. Der Weg führte uns durch einen malerischen Wald, und bald bot sich uns das



atemberaubende Panorama des freien Geländes. Doch der kalte Wind erinnerte uns daran, dass die nächsten Tage Herausforderungen mit sich bringen würden – Triebsschneeanstimmungen wechselten sich mit

abgeblasenen Stellen ab. Oben auf der Hütte angekommen, konnten wir die gemütliche Atmosphäre sofort spüren. Nach dem Beziehen unserer Lager beschlossen wir, die geplante LVS-Übung aufgrund des eisigen Windes aufzugeben und uns stattdessen mit einer heißen Suppe aufzuwärmen. Am Abend stieß dann der dritte Teil unserer Gruppe, geführt von Florian Furtner, zu uns. Nach einem unglaublich leckeren Abendessen besprachen wir den nächsten Tag – das gemeinsame Ziel für beide Gruppen sollte die Torspitze (2663m) sein.

Tag 2: Torspitze

Ein hervorragendes Frühstück stärkte uns für den bevorstehenden Tag. Nach der obligatorischen LVS-Kontrolle machten sich die Skitourengeher unter Florians Leitung auf den Weg, gefolgt von unserer Schneeschuhgruppe unter Angies Führung. Die Sonne schien unermüdlich, doch der eisige Wind begleitete uns den gesamten Aufstieg. Das stark kupierte Gelände bot eine abwechslungsreiche Herausforderung mit verharschten Stellen, tiefem Triebsschnee und abgeblasenen Abschnitten. Gemeinsam erreichten alle 13 Teilnehmer nach ca. 800 Höhenmetern den Gipfel der Torspitze. Der Blick vom Gipfel und die verdiente Brotzeit in nahezu windstillem Umfeld waren die Belohnung für unsere Anstrengungen. Beim Abstieg trennten sich die Wege der Gruppen: Die Skifahrer suchten die beste Abfahrtsroute, während wir Schneeschuhgeher einen bequemen Weg nach unten wählten. Zurück auf der Hütte gönnten wir uns eine wohlverdiente Kaffeepause und ließen den Tag bei einem weiteren köstlichen Abendessen ausklingen. Die Besprechung für den nächsten Tourentag verlief in ausgelassener und freudiger Atmosphäre.

Tag 3: Alternativweg über die Mölser Scharte

Der letzte Tourentag stand bevor, und wir hatten beschlossen, beide Gruppen den alternativen Weg über die Mölser Scharte (2379m) nehmen zu lassen. Der Aufstieg zur Scharte, bei dem wir etwa 400 Höhenmeter überwand, war eindrucksvoll. Während die Schneeschuhgeher den Abstieg von dort durch das wunderschön kupierte und teils unverspurte Gelände bevorzugten, nahmen die Skitourengeher noch



den Gipfel der Mölser Spitze (2479m) mit, bevor sie eine geeignete Route für die Abfahrt ins Tal wählten. Am Parkplatz trennten sich schließlich unsere Wege, und jeder Teilnehmer nahm einen Rucksack voll mit wunderschönen Erlebnissen und unvergesslichen Momenten mit nach Hause. Es war die erste gemeinsame Tour von Ski- und Schneeschuhgehern, und die Begeisterung war groß. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer für die tolle Gemeinschaft und an Florian für das Führen der Skigruppe.

Eure Angie

Erich Gehring
 Steinmetz- u.
 Steinbildhauermeister
 Am Kohlerberg 4
 91757 Treuchtlingen-
 Gundelsheim
 Telefon 0 91 42 / 20 11 30
 Telefax 0 91 42 / 20 12 38

NATURSTEINVERARBEITUNG
 STEINMETZARBEITEN - GRABMALE



MEISTERBETRIEB

Tour 05 Von allem etwas in den Allgäuer Alpen

Bergtour mit Schneeschuhen in den Allgäuer Alpen

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 13, davon 12 Sektionsmitglieder, 1 DAV WUG



Nach einer entspannten Anfahrt nach Grasgehren am Riedbergpass waren wir etwas enttäuscht, denn dichter Nebel verhüllte die Berge ringsum. Eines war aber gut: wir hatten ca. 20 – 30 cm Neuschnee. Wir legten also unsere Ausrüstung an, checkten unsere LVS und marschierten los. Ein kleiner Abstecher war

goldrichtig, denn dadurch platzierte sich eine andere Schneeschuhgruppe vor uns und spurte im tiefen Schnee. In angenehmer Steigung stapften wir hoch Richtung Riedbergerhorn (1792 m). Nach einer letzten steilen Passage tauchte das Gipfelkreuz im Nebel auf. Mütze und Gesichtshaare hatten durch Kälte und Nebel Reif angesetzt, die kurze Brotzeit schmeckte trotzdem. Leider war durch den Nebel nichts vom beschriebenen Panorama zu sehen, deshalb ging es bald wieder abwärts. Der Abstieg im Pulverschnee wurde zum Vergnügen. In unserer Unterkunft tauten wir schnell wieder auf und konnten ein tolles Abendessen in einer naheliegenden Gaststätte genießen. Für den nächsten Tag hatte der Wetterbericht Sonne pur angekündigt. An der schattigen Talstation der Hochgratbahn war es aber erst mal bitterkalt. An der Bergstation empfing uns aber die Sonne mit viel Wärme. Der Gipfel des Hochgrats mit seinen 1834 m Höhe war bald erreicht und eine phantastische Aussicht genossen. Die ganze Kette der Allgäuer Alpen präsentierte sich uns und der Säntis grüßte aus der Schweiz. Der Ostgrat des Hochgrats, unser Abstieg zur Brunnenauscharte, war stellenweise eine schmale Schneide und forderte Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Alle meisterten die schwierigen Stellen aber bravourös und

ließen im Abstieg zur Güttelealpe den Pulverschnee stauben. Dort war dann eine größere Pause in der warmen Sonne angesagt. Der Aufstieg zurück zur Bergstation war teilweise steil aber ohne Probleme.



Die Hälfte der Mannschaft hatte noch nicht genug und stieg 900 Höhenmeter ab ins Tal, während es die andere Hälfte vorzog, auf der Sonnenterrasse der Bergstation Kaffee und Kuchen zu genießen. Gemeinsam ging es dann wieder zur Unterkunft. Am Sonntag stand die Tour zum Siplingerkopf (1746 m) im Programm. Von Balderschwang aus ging es auf teilweise aperen Almwegen gemächlich in Serpentina hoch. Dann wurde es steiler und wir standen vor einer steilen felsdurchsetzten Flanke, wir mußten umkehren. Es fehlten 150 Höhenmeter bis zum Gipfel. Wir hatten aus Versehen den beschilderten Sommerweg eingeschlagen. Wir ließen uns die gute Laune nicht verderben und machten auf einer naheliegenden Alm Mittagsrast. Leider lugte die Sonne nur selten durch die dichte Bewölkung, der Wetterbericht hatte 3 Stunden Sonne vorhergesagt. Der Abstieg zum Parkplatz war kein Problem und die Heimfahrt war entspannt dank unserer zuverlässigen Fahrer.

Die tolle Mannschaft mit sehr viel Gemeinschaftssinn hatte sehr viel Spaß während und nach den Touren und konnte auf sehr unterschiedliche Tage zurückblicken. Es waren Nebel, Pulverschnee, Gipfelbesteigungen, warme Sonne, aufregende Tourenabschnitte, grauer Himmel und lustige Abende dabei – von allem etwas.

Karl Meier

Tour 06 Trotz wenig Schnee tolle Erlebnisse Schneeschu- und Wandertouren im Bayer. Wald

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 6, davon 5 Sektionsmitglieder, 1 DAV Wug

Mit wenigen Erwartungen starteten wir in Richtung Bayerischen Wald, denn die Webcams in der Gegend hatten offenbart, dass die Schneelage sehr bescheiden ist. Unser erstes Ziel war das Zwercheck (1334 m), eigentlich nur eine Graterhöhung im Grenzkamm nach Tschechien. Vom Parkplatz Scheiben stiegen wir im Wald erst flach, darelativ steil nach oben. Es gab wenig Schnee, da der Steig aber stellenweise vereist war, versuchten wir es lieber mit den Schneeschuhen. Sobald der Wald lichter wurde, lag genügend Schnee und wir bereuten nicht, die Schneeschuhe mitgenommen zu haben. Oben am Kamm angekommen standen wir im



Nebel an bizarren Felsformationen. Der Blick nach Böhmen blieb uns verwehrt, der harte Altschnee mit einer dünnen Neuschneedecke erfreute uns trotzdem, zusammen mit leicht verschneiten und verreiften Bäumen. Auf einem angenehmeren Weg ging es wieder zurück. Unsere Unterkunft lag sehr ruhig. Wir beanspruchten die Sauna für uns, wärmten uns auf und fanden Entspannung. Am Sonntagmorgen war der Nebel verschwunden und es war sehr kalt. Heute hatten wir unser Topziel auf dem Plan, den Großen Arber, mit 1450 m der höchste Punkt des Nationalparks. Vom Großen Arbersee ging es erst auf einem Winterwanderweg mit Schneeschuhen gemächlich hoch, dann zweigten wir auf einen Steig ab, der teilweise steil nach oben führte. Am Stallriegel (1226 m) wurde der Wald lichter und der Schnee höher. Bei einer kleinen Pause genossen



wir den ersten Weitblick. Je weiter wir nach oben kamen umso erstaunlicher wurde unsere Umgebung. Die Bäume und Sträucher waren leicht verschneit, mit dickem Reif überzogen und mit unendlich vielen kleinen Eiszäpfchen verziert. So etwas hatte wir noch nicht gesehen. In diesem Winterwunderland stapften wir voller Freude

Richtung Vorgipfel des Arber, einer freistehenden Felsformation. Ein gigantisches Panorama tat sich vor uns auf, lediglich die Alpenkette verhüllte sich im Dunst. Den kurzen Weg zum Hauptgipfel ersparten wir uns nicht und erfreuten uns weiter an der tollen Aussicht. Auf dem Plateau unter dem Gipfel erwarteten uns Postkartenmotive wie man sie früher öfter vorfand: dick mit Reif überzogene Bäume, Sträucher und Gräser. Unser Weiterweg zum Kleinen Arber erwies sich weiter als gedacht. In der Lahmer Hütte, kurz unterhalb des Gipfels, kehrten wir ein und stärkten uns für den sehr weiten Rückweg. Er führte uns über den Südrücken des Arber zum Mittagsplatzl (1340 m) mit prächtiger Aussicht zum Großen Arbersee, und in einem großen Bogen zu unserem Parkplatz. Knapp 7 Stunden waren wir unterwegs, ein guter Grund, unsere müden Glieder in der Sauna zu entspannen. Die Tourenausswahl für den nächsten Tag viel schwer, denn nur am Arber gab es im weiten Umkreis genügend Schnee. Wir beschlossen, dem Kleinen und Großen Osser (1280 m) auf den Pelz zu rücken, egal ob mit oder ohne Schnee. Trotz Nordanstieg gab es keinen Schnee, deshalb ließen wir die Schneeschuhe im Auto. Auf einem sehr steinigen, teilweise vereisten Pfad stiegen wir manchmal steil hoch zur Osserwiese, wo es erstmals etwas Schnee gab. Bald erreichten wir den felsigen Kl. Osser, der uns die Besteigung nicht leicht machte, denn starke Vereisung war ein großes Hindernis. Für die, die ihre Harscheisen dabei hatten, war es ein kleines Problem, für die anderen ein großes. Auch der Weiterweg zum Großen Osser war stellenweise vereist, aber alle schafften unfallfrei den Felsklotz kurz über der Osserhütte. Ein Einkehrschwung war Pflicht. Für den Abstieg teilte sich die Gruppe. Die gut Ausgerüsteten bevorzugten die Aufstiegsroute und die anderen den Fahrweg ins Tal.

Hören begeistert!

auric
HÖRGERÄTE



FAST UNSICHTBARES HÖRERLEBNIS

Wenn aufladbar unsichtbar wird.



Signia Silk Charge&Go IX mit Ladestation

 **signia**

Signia Silk Charge&Go IX –
Eines der weltweit kleinsten
Im-Ohr-Hörgeräte mit Akku-
Technologie.

- Nahezu unsichtbar
- Ganztägige Leistung
- Mobiles Laden

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Gernot Schwarz

Hörakustikermeister & Betriebsleiter

auric Hörcenter

in Treuchtlingen
in Weißenburg

Hauptstraße 12-16
Rosenstraße 14

Telefon (09142) 2 04 48 55
Telefon (09141) 9 76 77 44



www.auric-hoercenter.de/treuchtlingen

Gleichzeitig trafen wir unten und in der Sauna ein. Für den nächsten Tag fanden wir eine relativ kurze Tour, denn wir hatten ja noch einen weiten Rückweg nach Hause. Die Riesbachfälle, die größten Wasserfälle des Bayer. Waldes, waren das richtige Ziel, obwohl Karl schon vermutete, dass eine Vereisung trotz der geringen Höhe möglich wäre. Und so kam es dann leider auch. Der Pfad zu den Fällen und der Steig nach oben neben den Kaskaden waren sehr stark vereist. Für die Grödelbesitzer kein Problem, für die andern schon. Mit aller Vorsicht schafften es alle nach oben, wo ein sehr schöner Pfad neben dem Riesbach alle Mühen vergessen ließ. Eiszapfen und Eiswülste begleiteten uns neben dem teilweise vereisten Bach und ließen diese Passage zum Erlebnis werden. Sie endete an einem Waldweg, der uns ohne Probleme wieder ins Tal zu den Autos führte. Es waren sehr erlebnisreiche Tage mit herrlichen Landschaften, kleinen Abenteuern, großen Aussichten und vor allem einer tollen Gruppe mit viel Gefühl für die Gemeinschaft und auch viel Spaß.

Karl Meier

Tour 07 (Ext) Traumtage in den Dolomiten Schneeschuhtouren in "atemberaubender Landschaft"

*Leiterin: Autorisierte Bergwanderführerin Angie Rosenbauer (berge-genießen)
Teilnehmer: 8, davon 4 Sektionsmitglieder, 4 aus anderen Sektionen*

„Atemberaubend schöne Landschaft“ – so hat es eine begeisterte Teilnehmerin genannt. Und das ist sicher nicht übertrieben. - Aber eins nach dem anderen! Nach unserer Anfahrt über den Brenner starteten wir unsere Tour zur Hütte vom Parkplatz Pederü, St. Vigil/Enneberg bei herrlichem Sonnenschein und eher frühlingshaften Temperaturen – zumindest in der Sonne. Der Weg führte uns über einige Steilstufen und vorbei an der Faneshütte zu unserer Unterkunft für die kommenden Tage, die Lavarellahütte. Die Lavarellahütte, sie ist übrigens bekannt für ihre überaus leckere Küche und das selbstgebraute Bier des Wirtes! Und er hat dieses Jahr



eine neue Sorte – das „Saison“. Angeblich ein etwas leichteres Lager, das aber zumindest mir mit seinen 5,2% schnell in den Kopf gestiegen ist 😊. Nach einer kurzen Stärkung auf der Sonnenterrasse nutzten wir die letzten Sonnenstrahlen für eine kurze LVS-Übung. Für den kommenden Tag war die längste Sonnenscheindauer angesagt, so dass ich mich als Tourenziel für den Monte Castello (2.817m) entschieden habe - die längste und herausforderndste Tour in meinem „Tourenkoffer“. Gut 150 Meter unter dem Gipfel beschlossen wir nach einer Rast in der Sonne den Rückweg anzutreten und den Pulverschnee im Abstieg ausgiebig zu genießen. Am Ende hatten wir ca 850 Höhenmeter im Auf- und Abstieg und gute 12km bewältigt. Am Sonntag war die Kreuzkofelscharte (2.621m) unser Ziel. Wir genossen den abwechslungsreichen Aufstieg zunächst entlang einer Quelle durch immer lichter werdenden Wald, um dann die weite, tief verschneite Hochebene bis zur Scharte in stetigem Bergauf und -ab zu durchwandern. Es war meist völlig windstill und die Sonne brannte von einem dunkelblauen Himmel. Als wir unser Ziel erreicht hatten, erwartete uns eine überwältigende Aussicht hinunter auf das Val Badia und dahinter auf den Sellastock! Leider blieb uns nur wenig Zeit zum Verweilen, da sich nun in rasanter Geschwindigkeit dunkle Wolken vor die Sonne schoben und die Sicht zunehmend eingeschränkt wurde. Zurück auf der Hütte gönnten wir unseren Muskeln eine Tiefenentspannung in der gemütlichen Fass-Sauna. Am Montag ließ starker Schneefall nur eine kurze Tour Richtung Ciastel di Fanes zu. Bereits nach ca. einer Stunde verschwammen Untergrund und Horizont und so kehrten wir zur Hütte zurück, um schließlich weiter ins Tal abzusteigen und die Heimfahrt anzutreten. Wir alle haben die Tage auf der Lavarella sehr genossen: die „atemberaubend schöne Landschaft“, die abwechslungsreichen Touren, die



angenehme Gemeinschaft und das tolle Miteinander, aber natürlich auch die Leckereien und das Bier. P.S: Die Hütte ist für nächstes Jahr schon wieder gebucht! 😊
Eure Angie Rosenbauer

Tour 09 Klettersteigkurs Theorie und Praxis Konstein - Oberlandsteig

Leiter: Sammy Jahja

Teilnehmer: 11

Um für die bevorstehenden Klettersteigtouren gut vorbereitet zu sein, trafen sich 11 Teilnehmer am 24.04.2025 im Vereinsheim in Treuchtlingen. Dort lernten die Teilnehmer die theoretischen Grundlagen am und im Klettersteig. Zentrale Punkte dieses Abends waren das Erlernen der wichtigsten Sicherheitsregeln, sowie das korrekte Anlegen der Ausrüstung und Partnercheck. Zur Umsetzung des theoretischen Wissens ging es dann am Sonntag, 27.04.2025 zusammen von Treuchtlingen nach Konstein zum Oberlandsteig. Unsere gemischte Gruppe, bestehend aus erfahrenen und unerfahrenen Kletterern, machte



sich gut gelaunt auf den Weg. Zuerst ging es einen Wanderpfad mit kleineren Kraxeleien entlang zum Einstieg des ersten Abschnitts des Klettersteigs. Nach Anlegen des Klettersteigsets und gegenseitigem Partnercheck ging es los. Die Touren im Schwierigkeitsgrad A und B boten für alle die perfekte Mischung aus Herausforderung und Genuss. In lockerer Atmosphäre unterstützten die Erfahrenen die Neulinge, sodass jeder die Routen entspannt und mit viel Spaß



begehen konnte. Immer wieder legten wir kurze Pausen ein, um entweder die tolle Aussicht und das perfekte Wetter zu genießen, oder einfach einen Schluck Wasser zu trinken. Generell schuf uns

Sammy eine angenehm entspannte Kletter-Atmosphäre, so dass sich niemand unter Druck gesetzt fühlen musste. Schritt für Schritt meisterten wir die drei doch manchmal etwas ausgesetzten Abschnitte und kamen glücklich am Ende an. Nach der Tour ließen wir den Tag gemütlich im Biergarten im Naturfreundehaus Aicha ausklingen. Bei kühlen Getränken und leckerem Essen tauschten wir unsere heutigen Erlebnisse aus. Einige von uns planten schon die nächsten Touren und informierten sich über weitere Klettersteige in der Nähe. Ein rundum gelungener Tag mit einer tollen Truppe!

Michaela

Tour 10 Wanderungen im Ahrtal

Wanderungen im Land der steilen Weinberge

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 7, alle Sektionsmitglieder

An den obligatorischen Pfingststaus auf den Autobahnen fuhren wir ganz entspannt in Gegenrichtung vorbei ins herrliche Ahrtal, bekannt durch die berühmten Rotweine und leider auch durch die verheerende Flut 2021. Nach einer langen Autofahrt war es an der Zeit, sich bei einer kleinen Wanderung die Füße zu vertreten. Der Traubenpfad Nr. 5 war dazu bestens geeignet und führte gleich durch ausgedehnte Weinberge mit schöner Aussicht auf die Höhen der Eifel. Danach fuhren wir durch das enge Ahrtal aufwärts nach Altenahr, wo wir unsere Zimmer im Hotel Ruland bezogen und gleich Bekanntschaft mit dem



Wellnessbereich machten. Das sehr schöne Hotel war praktisch neu renoviert, nachdem der Altbau durch das Hochwasser schwer beschädigt wurde. An der Rezeption zeigte man uns, wie hoch das Wasser stand. Am Sonntag stand der Rotweinwanderweg auf dem Programm, der von Altenahr bis Dernau führte. Dieser Traumpfad ist der beliebteste im Ahrtal, was

wir bald an den vielen Mitwanderern feststellen konnten. Zuerst ging es steil hoch zur Burgruine Are, die wir ausgiebig erkundeten und vom Burgfried die tolle Aussicht genossen. Am oberen Rand der enorm steilen Weinhänge und später mittendurch führte der Pfad aussichtsreich den gewundenen Schleifen der Ahr entlang durch das hier sehr enge Tal. Der Blick wurde frei auf die älteste Burg im Ahrtal, der Saffenburg, und auf die Weinorte Mayschoß und Rech. Stellenweise wurde es felsig, was aber für uns kein Problem war. Am Nachmittag erreichten wir den schönen Ort Dernau, wo Zeit für Kaffee und Kuchen blieb, bevor uns der Bus zurück nach Altenahr brachte. Am nächsten Tag lernten wir die Folgen der Jahrhundertflut hautnah kennen, denn die Beschreibung der vorgesehenen Tour war vor der Katastrophe. Brücken waren nicht mehr da und die Bahnstrecke durchs Tal war eine einzige Baustelle, die nicht betreten werden durfte. Nach einigen vergeblichen Anläufen fand Karl doch noch einen Zugang zu unseren Abenteuer tour. Steil ging es hoch zum Schwarzen Kreuz auf schmalem, felsigen Pfad mit toller Aussicht auf Altenahr. Der enge Pfad zog sich weiter bis zum Teufelsloch, das mit Hilfe eines Drahtseils leicht erreicht wurde. Abwechslungsreich wanderten wir weiter bis wir auf den Ahrsteig trafen, dem wir auf steilem Weg bis zur Schutzhütte auf dem Schrock folgten. Das herrliche Panorama wurde mit einer Brotzeitpause genossen. Dann ging es sehr steil hinab auf einem abenteuerlichen Pfad zum Felsen Teufelsley. Der herrliche Pfad führte uns weiter den Felsgrat entlang bis zu einer Abzweigung, wo sich der Weg

teilte nach
 Altenahr und
 Mayschoß. Wir
 wussten, dass der
 Weg nach Altenahr
 wegen der
 Bauarbeiten
 gesperrt war und
 wandten uns
 Mayschoß zu, das
 wir auf einem
 bequemen Weg
 erreichten. Der Bus
 brachte uns wieder
 nach Altenahr, wo



es im Biergarten des Hotels Kaffee und Kuchen gab. Der Dienstag begann mit einer kurzen Autofahrt nach Mayschoß, dem Ausgangspunkt für unsere Wanderrunde um die Saffenburg. Der Weg führte uns durch Weinberge hoch zur Ruine der Saffenburg, die hoch auf einem Bergrücken über einer engen Schleife der Ahr liegt. Von den Gebäuden war nur noch sehr wenig zu sehen, aber das Panorama war genial. Bequem ging es weiter nach Rech, bevor uns ein langer Aufstieg durch Weinberge erwartete. An der Forsterberghütte wurde eine wohlverdiente Pause eingelegt. Durch lichte Laubwälder ging es weiter zum Schwedenkopf und wieder in die steilen Weinberge. Der aussichtsreiche Weg verlief ganz oben, weit über dem Rotweinwanderweg, und bot ein grandioses Panorama über das enge Ahrtal und die Saffenburg. Zum Schluß teilte sich die Gruppe, die leicht Länderten bogen ab nach Mayschoß und die anderen stiegen noch auf zum Ümerich. Treffpunkt war die Hotelterrasse zum Kaffee. Am Schlußtag hatten wir die Wahl zwischen einer 2,5-stündigen Wanderung und dem Flutmuseum in Altenburg. Einstimmig wurde der Besuch des Museums gewählt. Nach einigem Suchen fanden wir das in einem von der Flut beschädigten Haus untergebrachte provisorische Museum, das in eindrucksvollen Bildern und Videos die Katastrophe dokumentierte. Bei unseren Wanderungen kamen wir durch einige Orte, die von den Wassermassen überschwemmt wurden. Noch immer sind sehr viele Häuser unbewohnt und werden dies wohl auch bleiben. Das Museum zeigte den Hergang der in sehr kurzer Zeit auftretenden Flut am Ort Altenburg auf, in den anderen Orten war es nicht anders. Bedrückt vom Ausmaß dieser Katastrophe und dem Leid der Betroffenen fuhren wir zurück in unsere intakte Heimat.

Karl Meier



**Reifen-Service
Dinkelmeyer**

Oettinger Str. 15 · 91757 Treuchtlingen
Tel.: 09142 / 25 22 · info@reifenservice-dinkelmeyer.de
www.reifenservice-dinkelmeyer.de



Hochschule
für angewandtes
Management



B.A. OUTDOOR STUDIES

dein einzigartiger Outdoorstudiengang am
Adventure Campus in Treuchtlingen

Bewirb dich jetzt für dein Studium!



ADVENTURE CAMPUS

Das Erlebnis- und Seminarhotel in Treuchtlingen
Teambuilding | Outdoor Erlebnisaufenthalte |
Seminare | Firmenevents

- Seminarräume
- Boulder- und Kletterhalle
- Team- und Bildungswald
- Großes Outdoor Netzwerk in der Region



Jetzt neu: **Die Freilufthalle Treuchtlingen!**

Unsere überdachte Freilufthalle verbindet
Bewegung, Gemeinschaft und Naturerlebnis.
Ob Schulen, Vereine, Firmen oder Privatpersonen
– hier ist jeder willkommen, der aktiv sein, sich
begegnen oder die Natur in geschützter
Atmosphäre genießen möchte. 🌿

☎ 09142 806 100

✉ info@adventure-campus.com

📍 Hahnenkammstraße 19,
91757 Treuchtlingen



Tour 13 Blumen, Blumen, Blumen ...

Bergwanderung Botanik

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 8 Sektionsmitglieder

Bei der Anfahrt wurde die Route von Bregenz nach Faschina durch den Bregenzer Wald gewählt um dieses Gebirge den Teilnehmern etwas näher zu bringen, denn diese Ecke der Alpen wird meist links liegen gelassen, wenn man in die Schweiz fährt. Vom Faschinajoch ging es in einer knappen Stunde durch



Blumenwiesen hinauf zur Hütte, wo wir unsere Lager bezogen und eine Mittagspause einlegten. Danach stiegen wir zum angelegten Blumen-Wander-Pfad hinauf, der uns auf dem Grat von der Mittel- zur Bergstation der Petersköpflbahn führte. Von der Blumenfülle waren alle begeistert, Karl und vor allem Klaus konnten die meisten Blumen bestimmen. Zusätzlich freuten sich alle über die tolle Aussicht links und rechts des teils schmalen Grates. Rechtzeitig zum Kaffee waren wir dann wieder auf der Veranda der Hütte, wo wir erfuhren, dass abends auf dem nahen Petersköpfl eine Sonnenwendfeier mit Feuer und Musik angesagt ist. Wir wollten natürlich dabei sein und stiegen nach dem Abendessen hinauf, wo uns eine große Menschenansammlung und ein riesiger brennender Holzstoß empfing. Vier Alphornbläser, ein Gitarrenduo und ein lustiges Quetschentrio trugen zu einer ausgelassenen Stimmung bei, ebenso ein romantisches Abendrot. Als der lodernde Holzstapel nahezu abgebrannt war, spazierten wir wieder hinab zur Hütte, wo uns bald das Musiktrio folgte und uns auf der Terrasse mit lustigen Liedern bei Laune hielt. Müde von den tollen Erlebnissen sanken alle bald ins Bett. Am zweiten Tag hatten wir uns die Besteigung des Glatthorns, höchster Gipfel des Bregenzer Waldes, vorgenommen, der von der Hütte aus das



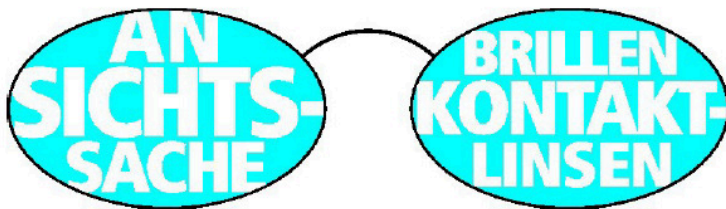
Panorama beherrschte. Auf Blumenwiesen wanderten wir hoch zum Sattel und stiegen und kletterten dann auf Schrofen mit Hilfe von Drahtseilen sehr steil hinauf zum 2133 m hohen Gipfel. Ein phantastisches Panorama erwartete uns, Lechquellengebirge, Silvretta, Rätikon, der schweizerische Alpstein und die Allgäuer Alpen zeigten

sich von ihrer besten Seite. Lange genossen wir diese Ausblicke, bevor es auf der Nordseite des Berges leichter über prächtige Blumenhänge hinab ging. Immer dem Grat entlang, mit kurzen Steilstücken, wanderten wir mit herrlichen Blumen links und rechts hinab zu unserer Unterkunft und weiter zu unseren Autos. Es war ein tolles Wochenende in den Bergen mit einer immensen Blumenfülle und als Zugabe ein etwas fordernder Aussichtsgipfel.

Karl Meier

Hoch droben auf'm Berg – aber gut geschützt!

Ob beim Bergsteigen, Skiwandern oder Skifahren:
Sonnenbrillen mit Blaufilter für optimalen Augenschutz!



Bahnhofstraße 6, direkt am Wallmüllerplatz

91757 Treuchtlingen, Tel. 09142 2043815

Mo-Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr

Tour 14 Sektionstour Kletterheim Aicha **Wandern, Klettern, Klettersteig, MTB und jede Menge Spaß**

Viele Organisatoren und Tourenleiter

Teilnehmer: viele 😊

Abwechslungsreiche Touren, tolle Stimmung und ein Hauch Hüttenfeeling: Die



Sektionstour in Aicha begeisterte Jung und Alt – ein rundum gelungenes Wochenende für die ganze DAV-Familie.

Die diesjährige Sektionstour rund um das Kletterzentrum Aicha in Aicha/Konstein bot ein abwechslungsreiches Wochenende voller Bewegung, Natur und

Gemeinschaft. Zahlreiche geführte Touren standen auf dem Programm – von Klettersteigen und Sportklettern über Wanderungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden bis hin zur Mountainbike-Ausfahrt. Besonders erfreulich war die starke Beteiligung der Kletterjugend, die am Samstag mit rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Felsen erkundete und auch erste Erfahrungen im Klettersteiggehen sammeln konnte – ein spannender Einblick in eine weitere Spielart des Alpinismus. Wer es ruhiger angehen wollte, konnte die Umgebung bei einem Spaziergang genießen oder den Kletternden zuschauen.

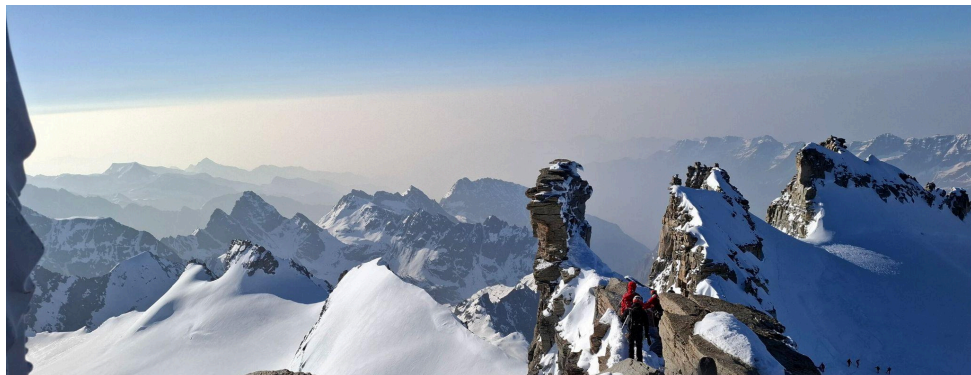
Ab 15 Uhr sorgten Kaffee und Kuchen an der Hütte für Stärkung und Austausch, bevor der Tag beim gemeinsamen Grillen



gemütlich ausklang. Ein besonderes Highlight war die Übernachtung im Kletterzentrum selbst, das mit seinen Gemeinschaftsräumen einen angenehmen Hüttencharakter bietet. Dabei kamen nicht nur Kinder und Jugendliche auf ihre Kosten – auch einige ältere Teilnehmer*innen genossen das gesellige Miteinander und die lockere Atmosphäre. Am Sonntag rundeten weiteres Sportklettern und eine geführte Klettersteigtour das gelungene Wochenende ab. Alle Touren wurden als Gemeinschaftstouren organisiert – mit reger Beteiligung, guter Stimmung und vielen gemeinsamen Erlebnissen. Vielen Dank an alle Helfer und Tourenführer, die dieses Event möglich gemacht haben! Eure Vorstandschaft

Zusatztour Gran Paradiso

Gemeinsame Tour von Mitgliedern der Sektionen Donauwörth, Treuchtlingen, Weißenburg, Nördlingen, München



Sehr zeitig um 4 Uhr in der Früh starteten zwei Kleinbusse für die gemeinsame Alpenvereinstour der Sektionen Donauwörth, Treuchtlingen, Weißenburg, Nördlingen und München in Langweid die über achtstündige Anreise zum Gran Paradiso ins Aostatal. Mit Zwischenstopps am Genfer See und am Großen-Sankt-Bernhard-Pass erreichte die Gruppe nach über 8 Stunden Autofahrt den Parkplatz zu Füßen des Gran Paradiso im gleichnamigen Nationalpark. Nach einem gemeinsamen Ausrüstungscheck erfolgte der gemütliche zweistündige Aufstieg zum Rifugio Vittorio Emanuele II auf 2732m. Ein niederschlagsreicher Mai sorgte für eine überdurchschnittlich große Schneeeauflage auf den Zustiegswegen und somit einfachen Wegen im harten

Schnee. Der Aufstieg erfolgte über die Seitenmoräne und eine Querung zum Laveciau-Gletscher, dem Normalweg vom Rifugio Chabod. Die drei Seilschaften unter der Führung von Christian, Martin, Alex und Sammy als Unterstützung folgten dem gut ausgetretenen Weg hinauf zum Gipfel. Im Laufe des Vormittags verstärkte sich der



Wind und bei Temperaturen um den Nullpunkt wurden die Verhältnisse unangenehmer. Auf dem Gletscherplateau in einer Höhe von 3750m entschied sich die Gruppe bei Winden von 80-100 km/h gegen den weiteren Aufstieg und für den Abstieg über den Normalweg zurück zur Hütte. Bei strahlendem Sonnenschein und beinahe Windstille auf der Hüttenterrasse wurden Pläne für den nächsten Tag geschmiedet. Um kurz nach 4 Uhr begaben sich die 7 verbliebenen Gipfelaspiranten auf den erneuten Weg zum Gipfel. Auf Grund der Kenntnis von den Verhältnissen aus dem gestrigen Abstieg, konnte der Aufstieg schnell und zielstrebig angegangen werden. Das Wetter war ähnlich kalt, wie am Vortag, jedoch wehte nur eine sanfte Brise. Die zwei Seilschaften folgten im letzten steilen Gletscherabschnitt den vorhandenen Spuren und meisterten die letzten Höhenmeter auf dem Weg zur Gipfelmadonna. Nach kurzer Pause am sehr gut besuchten Gipfel folgten der Abstieg und eine Rast an einem sonnigen und windgeschützten Platz auf dem Gletscher. Auf dem bereits bekannten Abstiegsweg steuerte die Gruppe die Hütte an, um für den Talabstieg die restlichen Gepäckstücke mitzunehmen und eine kleine Stärkung zu sich zunehmen. Der Heimweg verzögerte sich durch einige Staus entlang der knapp 700km weiten Fahrt und vier Länder. Die letzten Teilnehmer erreichten ihr Zuhause nach sehr abwechslungsreichen und interessanten kurz nach Mitternacht. Es waren drei eindruckliche Tage im schönen Nationalpark am Gran Paradiso. Wir freuen uns auf die Zukünftigen gemeinsamen Hochtouren.

Alex

Tour 15 Glück mit dem Wetter

Anspruchsvolle Bergwanderung im Verwallgebirge

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 7 Sektionsmitglieder

Einer langen Anfahrt ins Paznauntal folgte einer steiler Aufstieg zur Friedrichshafener Hütte, die wunderschön an einem kleinen See liegt. Nach dem Einchecken und einer Mittags- bzw. Kaffeepause blieb nicht mehr genügend Zeit um die geplanten Hohen Köpfe (2608 m) zu besteigen. So

bildeten sich kleine Grüppchen, die mehr oder weniger lang im Gelände unterwegs waren bis zum Abendessen.

Nach einem gemütlichen Abend und einer ruhigen Nacht brachen wir zeitig auf zu unserer Tour, denn der Hüttenwirt hatte ein Gewitter um 14 Uhr angekündigt. Auf anfänglich mäßig steilem Pfad, der immer steiler



wurde, stiegen wir auf zum 2636 m hohen Schafbichljoch. Ein herrliches Panorama bot sich den 7 Bergwanderern, das nur noch vom Vertinesbleiskopf (2706 m), der anschließend bestiegen wurde, überboten wurde. Auf dem Georg-Prasser-Weg ging es über Grate und Geröllfelder mit eingestreuten Bergseen in ständigem auf und ab zum Matnaljoch (2750 m), wo eine verdiente Mittagsrast eingelegt wurde. Danach stiegen wir auf einem ausgesetzten Grat bzw. einem steilen Schneefeld hinab zum Dürrschartl (2666 m). Der Ludwig-Dürr-Weg zum Lumpaschadseele und weiter zurück zur Hütte wurde nun gehfreundlicher aber zog sich doch in die Länge. Unser Zeitziel 14 Uhr erreichten wir nicht ganz, es zeigte sich aber auch kein Gewitter am Himmel. Zur Abkühlung trauten sich dann einige in den eiskalten See (Prrrr!). Etwas

verspätet traf dann doch noch ein Gewitterschauer ein, der uns aber nicht mehr störte. Mit Blick auf die lange Heimfahrt wurden übereinstimmend statt der geplanten Geißspitze die Hohen Köpfe (2608 m) als Ziel für den dritten Tag gewählt. Auf



einem gemütlichen Weg ging es zuerst gemächlich bergan bis sich der Pfad aufsteilte. Vorbei am Brutlersee wurden dann die Hohen Köpfe bestiegen, wo ein überwältigendes Panorama auf die Bergfexe wartete. Die verdiente Pause wurde dann am herrlich gelegenen Brutlersee eingelegt. Auf dem bekannten Weg ging es zurück zur Hütte, wo aus leichten wieder schwere Rucksäcke wurden, die darauf warteten, ins tiefe Tal hinab getragen zu werden. Ein jeder brachte einen prallen Rucksack voller Erlebnisse und Eindrücke mit nach Hause, die sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Dazu tragen sicher die tolle Gemeinschaft und Kameradschaft bei.

Karl Meier

Tour 16 Ein Klettersteig – Zwei Gipfel Edelrid-Klettersteig am Iseler

Leiter: Sammy Jahja

Teilnehmer: Teilnehmer: 4, alle Sektionsmitglieder

Laut Wetterbericht sollte es in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Oberjoch regnen, und für Sonntagmittag waren eventuell Gewitter angesagt – keine optimalen Bedingungen für einen Klettersteig. Der ursprüngliche Plan wurde daher vom Tourenleiter zunächst abgesagt. Nach Rücksprache mit den Teilnehmern kam aber die Entscheidung: Wir fahren trotzdem! Wenn der Steig zu nass ist, wandern wir eben. Treffpunkt und Abfahrt war um 6:00 Uhr in Buchdorf, Ankunft am Parkplatz Oberjoch gegen 8:30 Uhr. Umziehen, Rucksack packen – und Bergbahn? Nein danke! Wir steigen zu Fuß auf und sparen uns die 13 €. Gut gelaunt und plaudernd wanderten wir bis zum Abzweig des

Klettersteigs. Dort legten wir das Klettersteigset an, machten den gegenseitigen Partnercheck – und los ging's!

Abschnitt I – ca. 800 m, 1,5 bis 2 Stunden

Schon bald stellte sich heraus: Der Wetterbericht hatte recht – der Fels war stellenweise nass und rutschig. Sammy gab die Ansage: „Bitte vorsichtig! Wir ziehen's durch – aber wenn jemand Schwierigkeiten hat, sofort melden.“ Mit Konzentration, Trittsicherheit und gegenseitiger Unterstützung meisterten wir auch die anspruchsvolleren Passagen. Nach etwa zwei Stunden standen wir glücklich am Gipfelkreuz des Iseler (1876 m). Nach einer Brotzeitpause mit Gipfelschnaps (Averna) fiel die Entscheidung einstimmig: Wir machen weiter!



Abschnitt II – ca. 600 m, ca. 1 Stunde

Vom Gipfel aus war der weitere Verlauf des Steigs gut einsehbar. Nach einem rutschigen Abstieg über eine Felsplatte ging es auf gleichbleibender Höhe zur nächsten Felsnase. Dieser zweite Abschnitt war technisch einfacher und deutlich weniger ausgesetzt. Mit einem lauten „Bravissimo!“ meisterte die Gruppe auch diesen Teil souverän. Am Grat ging es noch ein paar Höhenmeter hinauf zum Gipfel des Kühgundkopfs (1907 m).

Abstieg über den Schmugglersteig & Belohnung

Am Himmel zogen schwarze, bedrohlich wirkende Wolken auf – also beschlossen wir, zügig über den Schmugglersteig abzustiegen. Unten angekommen, war der Himmel wieder blau, die Sonne schien – also auf ins Natur-Hochmoorbad! Erfrischt und mit knurrendem Magen ließen wir den Tag auf der Terrasse der Moorhütte bei Knödeln, Kässpätzen und Kaiserschmarrn gemütlich ausklingen. Alle waren sich einig: Eine wunderschöne Tour, die trotz durchwachsenem Wetter zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Fazit: Klettersteig, Gipfelglück, Naturbad, Kaiserschmarrn, Averna – was will man mehr? Ein großes Dankeschön an Tourenleiter Sammy für die gute Planung und sichere Durchführung!

Sammy, Alessandra, Christof, Michael

Tour 17 (Ext) Gipfelglück und Zugspitzblick

Zwei Tage Bergabenteuer mit "Berge genießen"

Leiterin: Autorisierte Bergwanderführerin Angie Rosenbauer (berge-genießen)

Teilnehmer: 8, davon 4 Sektionsmitglieder, 4 aus anderen Sektionen

Wer glaubt, dass das Wettersteingebirge rund um Zug- und Alpspitze die einzigen Highlights in Garmisch sind, der hat unsere Touren noch nicht erlebt. Unter dem Motto „Gipfelglück und Zugspitzblick“ begaben wir uns auf zwei eindrucksvolle Bergtage, die uns nicht nur körperlich forderten, sondern auch mit unvergesslichen Ausblicken belohnten.

Tag 1: Hoher Fricken – Naturgewalt und Gipfelpanorama

Früh am Morgen traf sich unsere Gruppe in Farchant, bereit für das erste Ziel: den Hohen Fricken (1940 m) im Estergebirge. Der Einstieg über den Naturlehrpfad führte uns entlang des wildromantischen Gebirgsbachs zu den



imposanten Kuhfluchtwasserfällen, wo das Wasser hunderte Meter in die Tiefe stürzt – ein Naturschauspiel, das uns sofort in seinen Bann zog. Der weitere Weg wurde steiler, alpiner, und verlangte Trittsicherheit und Kondition. Doch die Mühe lohnte sich: Nach 1300 Höhenmetern standen wir am Gipfel und blickten auf ein Panorama, das seinesgleichen sucht. Ammersee, Starnberger See und Staffelsee



glitzerten unter uns, die Zugspitze zeigte sich mystisch im Dunst, und die Kramerspitz, unser Ziel für den nächsten Tag, thronte gegenüber. Auch die Gipfel der Ammergauener Alpen – Großer Laber und Ettaler Mandl – grüßten aus der Ferne. Der Abstieg führte uns über den Kamm Richtung Krottenkopf, vorbei an der idyllischen Esterbergalm, zurück zum Ausgangspunkt. Nach wenigen Minuten Fahrt erreichten wir unser gemütliches B&B in Garmisch, wo ein herzlicher Empfang auf uns wartete.

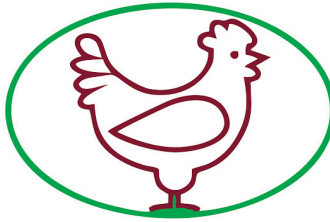
Tag 2: Kramerspitz – Fels, Fokus und Fernsicht



Der zweite Tag versprach erneut 1300 Höhenmeter – und hielt sein Versprechen. Vom Parkplatz der Windbeutelalm starteten wir zur Überschreitung der Kramerspitz (1985 m). Der Kramerplateauweg begann sanft, doch bald wurde der Pfad steil und felsig. Ausgewaschene Passagen forderten unsere volle Aufmerksamkeit und gelegentlich auch den Einsatz der Hände. Stets begleitete uns der majestätische Blick auf die Zugspitze, die wie ein stiller Wächter über uns thronte. Am Gipfelkreuz angekommen, wurden wir mit einer spektakulären Aussicht belohnt: Das Ester-, Karwendel- und Wettersteingebirge präsentierten sich in voller Pracht. Der Abstieg über einen abwechslungsreichen Steig führte uns zur traumhaft gelegenen Steppbergalm, wo wir uns eine wohlverdiente Einkehr gönnten. Über das „Gelbe Gewänd“ gelangten wir schließlich zurück zum Ausgangspunkt – erfüllt von Eindrücken, Stolz und einem tiefen Gefühl der Verbundenheit mit den Bergen.

Fazit: Mehr als nur Zugspitze. Diese Touren zeigen eindrucksvoll: Garmisch hat weit mehr zu bieten als die bekannten Klassiker. Anspruchsvolle Wege, stille Gipfel und grandiose Ausblicke machen das Estergebirge und die Kramerspitz zu echten Geheimtipps für Bergliebhaber. Wer die Berge in ihrer ganzen Vielfalt erleben will, findet hier sein persönliches Gipfelglück.

Eure Angie Rosenbauer



Geflügelhof Rebelein

HOFLADEN

Wos guads aus Deddna!
**Freiland-Eier und
Freiland-Geflügel**

Sie finden uns auf den
Wochenmärkten in

- **Weißenburg,**
Sa. 7.30 – 12 Uhr
- **Treuchtlingen**
Fr. 14 – 18 Uhr
- **Pappenheim**
Fr. 8 – 12 Uhr, 14-tägig

Hofladen geöffnet:

Do. + Fr. 15 - 18 Uhr



Hauptstraße 22 · 91781 Dettenheim · Tel. 09142 / 203399

Tour 19 Senioren zwischen Sonne und Regen

Bergwanderung mit Seniorentempo in den Radstädter Tauern

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 6, alle Sektionsmitglieder



Leider nur 6 Teilnehmer wollten die Gegend um den herrlichen Tappenkarsee kennenlernen und haben sich auf den weiten Weg in die Niederen Tauern gemacht. Auf einem breiten steinigen Weg ging es schweißtreibend steil hoch, vorbei an einem mächtigen Wasserfall, zum klaren

59 m tiefen Tappenkarsee. Auf einer Rast in der Sonne am Ufer konnten die müden Glieder zur Ruhe kommen, bevor auf der Tappenkarseealm kurz danach auch die Mägen befriedigt werden konnten. In einer halben Stunde wurde schließlich unsere Hütte erreicht, wo wir ein schönes Zimmer für uns belegen konnten. Der Abend war für uns nicht lang, denn alle freuten sich auf einen langen Schlaf. Der Hüttenwirt verkündete am nächsten Morgen, dass es wahrscheinlich ab Mittag zu regnen beginnen würde. Karl suchte die kürzeste Route mit Gipfel aus mit Erweiterungsmöglichkeiten, falls sich der Regen zeitlich verschieben sollte. Auf dem Weißgrubenjoch wurde erstmals das Wetter gecheckt mit positivem Fazit, der Gipfelanstieg zum Weißgrubenkopf (2369 m) konnte also beginnen. Dieser war gar nicht so ohne, denn einige Passagen erforderten doch Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Die Sonne lugte zwischen weißen Wolken hervor, was zu einer entspannten Gipfelrast einlud. Ein herrliches Panorama bot sich den 5 Senioren mit einem geschätzten Gesamalter von ca. 400 Jahren (lt. Klaus). Der Großvenediger mit seinen Gletschern beherrschte die Aussicht, der Großglockner hüllte sich in Wolken,

von den Zillertaler Gipfeln konnten einige bestimmt werden. Nach dem Abstieg zum Joch wurde nochmals die Wetterlage überprüft, von einer nahenden Wetterfront war noch nichts zu sehen. Die Gruppe fasste deshalb den Entschluß, eine Rundwanderung um das Schiereck in Angriff zu nehmen. Zuerst ging es steil abwärts und dann stetig bergauf um den Gipfel herum. Nach einem breiten Pass mit See ging es dann weit zurück zur Hütte im leichten Nieselregen. Wir waren gerade auf der Hütte, als es stärker zu regnen begann. Glück gehabt! Trotz der langen Tour waren alle noch fit genug, um ein 2,5-stündiges 6er-Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel



durchzustehen. Der Hüttenwirt prophezeite für den nächsten Tag Dauerstarkregen, der aber morgens nicht eintraf. Wir machten uns deshalb auf den Weg zum Kreuzeck. Unsere 3 Damen gaben schnell auf und widmeten sich lieber den reichlich vorkommenden Schwarzbeeren. Aber auch die Herren brachen bald danach ab, denn tiefe graue Wolken mit Nieselregen verkündeten nichts Gutes. Der weitere Tag verging bei leichtem Dauerregen mit ruhen, lesen und Schwarzbeeren pflücken, bevor abends die Revanche beim Mensch-ärgere-dich-nicht folgte. Am nächsten Morgen verhüllten sich die Berge in dichten Wolken, aber es regnete nicht. Bei ziemlicher Kälte machten wir uns auf den Weg nach unten, die erst im Waldbereich nachließ. Alle erreichten wohlbehalten unsere Fahrzeuge und konnten auf ereignisreiche Tage zurückblicken. Es kann ja nicht immer nur die Sonne scheinen ...!

Karl Meier

kleinlein



Zimmerei

Im Brand 5 • 91799 Langenaltheim
09145 6764 • info@zimmerei-kleinlein.de

Tour 20 Hohe Munde – Ein Bergabenteuer zwischen Nebel und Edelweiß

Anspruchsvolle Bergwanderung in der Mieminger Kette

Leiterin: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: 8, alle Sektionsmitglieder



Schon bei der Anfahrt durch die malerische Gegend erhebt sich unser Ziel majestätisch am Horizont: die Hohe Munde. Wie ein Wächter über dem Inntal thront sie – schroff und eindrucksvoll. Die Vorfreude steigt spürbar, als wir am Parkplatz in Leutasch unsere Rucksäcke schultern und uns für den Aufstieg zur Rauthhütte bereit machen. Die Wetterprognose für das

Wochenende war alles andere als vielversprechend. Noch in Garmisch durchquerten wir einen kräftigen Regenschauer – ein Vorgeschmack auf das, was uns erwarten könnte? Doch das Wetter zeigt sich gnädig: Der Aufstieg zur Hütte bleibt trocken. Die rund 350 Höhenmeter meistern wir zügig, begleitet vom Duft feuchter Waldböden. Kaum erreichen wir die Rauthhütte, werden wir von zwei neugierigen Sennhunden lautstark begrüßt – ein uriges Empfangskomitee! Der Hüttenwirt empfängt uns mit einem herzlichen Lächeln und einem flotten Spruch. Die Zimmer sind schnell bezogen, und bald sitzen wir in der gemütlichen Stube. Tiroler Schmankerl und hausgemachte Knödel lassen keine Wünsche offen. Der Blick auf den Wetterbericht am Abend sorgt für Stirnrunzeln: leichte Besserung, aber weiterhin Schauer möglich. Doch der nächste Morgen überrascht uns – kein Regen, dafür eine dichte Nebelsuppe, die die Landschaft in mystisches Grau taucht. Nach einem kräftigen Frühstück starten wir unseren Gipfelsturm. Der Pfad windet sich steil bergauf, die Markierungen sind teils verblasst und fordern unsere Aufmerksamkeit. Immer wieder reißt die Wolkendecke für Sekunden auf und gibt den Blick frei auf schroffe Felswände und das verheißungsvolle Licht der Sonne. An der Stelle mit dem Schild „Zugspitzblick“ erwartet uns – eine weiße Wand. Humor hilft! Der

Weg wird felsiger, die Hände kommen zum Einsatz. Jeder Schritt bringt uns höher. Und dann – mitten im Morgentau – entdecken wir mehrere Edelweiß! Ein stiller Moment der Freude, fast wie ein Geschenk des Berges. Nach exakt drei Stunden stehen wir am Ostgipfel der Hohen Munde auf 2.592 m. Die Fernsicht bleibt verwehrt, doch die Nebeldecke lichtet sich gerade so weit, dass wir ins Tal blicken können. Die Stimmung ist gelöst, die Freude groß. Fotos werden gemacht, mit einem kleinen Schluck Avena wird auf den Gipfelsieg angestoßen.



Der Abstieg führt uns zurück zur Rauthhütte, wo wir uns noch einmal stärken – mit Suppe, Kuchen und einem letzten Blick auf die Hohe Munde. Die letzten Meter zum Parkplatz begleiten uns Sonnenstrahlen, als wollte der Berg sich doch noch versöhnlich zeigen. Alle sind sich einig: Diese Tour war ein echtes Erlebnis. Und eines steht fest: Wir kommen wieder – beim nächsten Mal mit klarer Sicht und noch mehr Gipfelglück!

Eure Angie Rosenbauer

Tour 21 Hohe Berge im Süden

Tourenwoche in den Pfunderer Bergen, Südtirol

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 8, alle Sektionsmitglieder

Mit gemischten Gefühlen fuhren alle nach Süden, denn die Wetterprognosen waren sehr gemischt. Der Hüttenparkplatz war überfüllt, deswegen mussten wir weiter unten parken. Das hieß für uns 1000 Höhenmeter hochsteigen. Auf halber Strecke konnten wir unsere Rücken von den schweren Rucksäcken entlasten, denn der Hüttenwirt transportierte sie freundlicherweise mit seiner Materialeiseilbahn nach oben. Die herrlich an einem sehr kalten See gelegene Hütte nahm uns mit einem schönen Zimmer und einem prima Abendessen in



Empfang. Am Morgen waren die Berge in den Wolken verschwunden. Da es erst am Nachmittag regnen sollte, machten wir uns trotzdem auf den Weg zur Eidechsspitze. Zuerst ging es steil hoch zu einem See, dann folgte eine ewig lange, nicht ganz einfache Querung und zum Schluß ein einfacher Gipfelanstieg. Von 2738 m konnten wir leider

nur ab und zu einen Blick auf die umgebenden Berge werfen, denn wir steckten in den Wolken. Für die Hälfte der Gruppe war der Rückweg auf der Anstiegsroute zu kurz, deshalb wählten sie einen Umweg über tiefer gelegene Alpen. Alle kamen rechtzeitig vor dem Regen auf der Hütte an. Auch am nächsten Tag war für den Nachmittag Regen vorhergesagt, deshalb wählten wir die Kempspitze (2704 m) mit dem kürzesten Anstieg als Ziel aus. Dieser war allerdings sehr mühsam mit Schutthalden und zwei kniffligen abschüssigen Platten, die Vorsicht forderten. Auf dem Gipfel war die Aussicht besser als gestern. Die umliegenden Berge sorgten für ein tolles Panorama, zumal sich im Süden die Dolomitenkette in ihrer ganzen Pracht zeigte. Der Abstieg war leichter als gedacht und bald konnten Kaffee und Kuchen auf der Hüttenterrasse genossen werden. Den höchsten Gipfel rund um die Hütte hatten wir uns für den sonnigsten Tag reserviert.

Strahlender Sonnenschein und Nebel im Tal begleiteten uns auf dem abwechslungsreichen Aufstieg zur Hochgrubbachspitze (2809 m). Leichte Kletterei am Gipfelgrat freute alle Kraxler. Ein tolles Panorama wartete auf dem Gipfel auf uns: Zillertaler Gletscherberge, die Dolomiten mit den drei Zinnen und der Marmolada und die schon



bestiegenen Berge mit ihren wilden Nachbarn. Wir konnten uns nicht sattsehen, sodass aus der Gipfelrast ein zweistündiger Genussaufenthalt wurde. Der Abstieg auf dem Anstiegsweg verlief ohne Probleme mit dem gebührenden Abschluss auf der Hüttenterrasse. Immer wieder schauten wir hinauf auf „unseren“ schönen Berg. Am nächsten Tag verabschiedeten wir Wolfgang und Gerlinde, die leider Termine zu Hause hatten. Am letzten Tourentag stiegen wir auf zum herrlich gelegenen Kompfoßsee, von dem aus die Steinspitze bestiegen werden sollte. Da nur Steigspuren zum Gipfel führten und eine Entgegenkommende von diversen Schwierigkeiten berichtete, brachen wir die Besteigung ab. Ein Teil der Gruppe genoss die Sonne am See, während die anderen nochmals die Eidechsspitze, diesmal bei Sonne, bestiegen. Die 1000 Hm Abstieg am Ende gingen nochmals in die Kniee, aber alle erreichten wohlbehalten die Fahrzeuge. Vollbepackt mit Erlebnissen und Abenteuern wurde der lange Heimweg angetreten. Eine tolle Gemeinschaft trug zum Gelingen einer harmonischen Bergfahrt bei.

Karl Meier

Tour 26 Haben wir denn schon Winter?

Bergtour mit Winterraumübernachtung in den Lechtaler Alpen

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 5, davon 4 Sektionsmitglieder, 1 DAV Neumarkt



Als wir die Durchführung der Tour beschlossen haben, hatten wir uns ein anderes Wetter vorgestellt. Am Hahntennjoch, unserem Ausgangspunkt, piff uns ein eisiger Wind um die Ohren und zum schon vorhandenen Schnee kam weiterer hinzu. Bis zum Steinjöchl (2198 m) war der Aufstieg trotz unserer schweren Rucksäcke kein Problem. Auf der Nordseite ging es dann auf einem steilen Steig, auf dem die

sonst vorhandenen Drahtseile abmontiert waren, etwas abenteuerlich durch Schneewehen und bei eisigen Windböen hinab zum verschneiten Kromsee und kurz hoch zur Anhalter Hütte. Der Winterraum war in einem gesonderten neuen Gebäude untergebracht und war vom Feinsten. Alles war vorhanden, was man sich für einen Winterraum wünscht, nur Wasser musste von einer 15 Minuten entfernten Quelle geholt werden. Bald brannte das Feuer im neuen Herd und wärmte den abgekühlten Raum. Dann wurde es Zeit, das Abendessen anzusetzen. Es war wie immer eine Nudelsuppe mit Würstcheneinlage, die jedem vorzüglich schmeckte. Draußen schneite es weiter und drinnen fanden lebhaftes Gespräche statt, bis jeder in seinen warmen Schlafsack verschwand. Die ursprünglich geplante Tour zur Namloser Wetterspitze fand am nächsten Tag bei dem vorhandenen Schnee nicht statt. Dafür wurde der 2334 m hohe Tschachaun angepeilt. Schneewehen und der dauernde Wind erschwerten den Anstieg zum Kromsattel und weiter zum Gipfel. Die Aussicht auf die verschneite Gipfelrunde konnte sich sehen lassen, die Kälte vertrieb die Gipfelstürmer aber bald. Zurück auf der Hütte begann es wieder zu schneien, die Nacht hindurch bis zur Rückkehr zu unserem Auto. Wir hatten Bedenken, dass wir am nächsten Tag den Rückweg nicht mehr finden würden. Unsere Konditionsbolzen Bastian und Christine stapften los und spurten den ersten Teil des Rückwegs. Der Abend brachte Kochen, Essen, Holzspalten und viel Unterhaltung. Nach dem Frühstück und dem obligatorischen Aufräumen und Saubermachen machten wir uns auf den Weg zurück. Es hatte kräftig geschneit, es waren nun 20 – 30 cm Schnee und stellenweise bis zu den Knien. Die Spur von gestern war noch zu erkennen. Das Steilstück hinauf zum Steinjöchl wurde gemeistert und der Abstieg zum Auto war nur noch Formsache. Herzlichen Dank an die Spurarbeiter, Holzmacher, Köche, Abspüler und Saubermacher und an alle für die tolle Gemeinschaft und Kameradschaft!

Karl Meier



Alina, unsere
duale Studentin



Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

**Wir haben den Job,
den du dir vorstellst.
Bewirb dich jetzt:**



www.spkmfrs.de/ausbildung
www.spkmfrs.de/dualesstudium

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Mittelfranken-Süd**

Tour 27 Pürschlingwochenende Hüttenweihnacht am August-Schuster-Haus

Organisation: Ute und Stefan Hüttinger

Teilnehmer: 9

Wir stiegen um ca 18:30 im Dunkeln bei viel Schnee und -8 Grad zur Pürschlinghütte auf. Oben angekommen wurde erst mal angeschürt und eine heiße Brühe hingestellt. Erich hat uns leckere Pfannkuchen von Andrea hochgetragen- ein Genuss. Max und Björn kamen etwas später nach und hatten nicht nur einen Großteil unseres Abendessens für Samstag, sondern auch noch zwei 5-Liter Bierfäßchen in ihren Rucksäcken hochgetragen. Die Freude war groß, denn heuer haben wir keine Getränke wie bisher von der Nachbarhütte bekommen. Am Samstag stapften wir wie immer zum Teufelstädkopf hoch , wenn auch nicht bis ganz oben zum Kreuz, dafür war zu viel Schnee. Wir haben zum ersten mal mit heißem Honigmeet angestoßen und die tiefverschneiten Berge genossen. Mit Mona hab ich noch einen Schneeengel gebaut und dann wurde schon gemeinsam weihnachtlich dekoriert, Essen gekocht, Geschichten



gelesen und das alles mit Akkordeon Umrahmung von Werner. Am Sonntag Morgen wurden wir mit herrlichem Sonnenaufgang geweckt und leider musste die Hütte schon wieder gereinigt werden – das tolle Wochenende war bald zu Ende, es war wieder wunderschön.

Ute



Touren- und Kursprogramm 2026

Gemeinschafts- und Führungstouren

08./10. Jan	Tour 01 LVS-Kurs Theorie + Praxis mit Schneeschuhwanderung - (techn. leicht, Grundkondition) Führungstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 02.01.2026 Theoriekurs in der Wiegandhalle; Das Ziel für die Praxis mit Schneeschuhtour wird kurzfristig bekanntgegeben Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de; Tel: 0151/41602536
23.-25. Jan	Tour 03 Bergwanderung mit Schneeschuhen (Seniorentempo) - Tuxer Alpen (leicht, für Anfänger geeignet); Touren mit Seilbahnunterstützung Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 06.12.2025 Tuxer Alpen, Pill: Anreise auch Fr. nachmittag möglich Fr: Wetterkreuzspitze (2256 m), ca. 520 HM↑↓, Gehzeit ca 5 h Sa: in Hochfügen: u.a. Pfaffenbichl (2431m), ca. 450HM↑↓, Gehzeit ca 3-4h; optional Gilfert +200 HM↑↓, Gehzeit ca. 1,5 h So: Hochfügen: Kleiner Gamsstein (1924m), ca. 550HM↑↓, Gehzeit ca. 4 h Übernachtung: Hotel Klausen, Pill, 60€ Ü/F pro Nacht Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308

06.-08. Feb	Tour 04a Bergwanderung mit Schneeschuhen + Tour 04b Skitour - Tuxer Alpen (leicht, für Anfänger geeignet, gute Kondition) Führungstour für Schneeschuhtour, Gemeinschaftstour für Skitour ; maximal 14 Teilnehmer gesamt; Anmeldeschluss: 15.12.2025 Tuxer Alpen - Lizumer Hütte (2019m) Fr: Hüttenzustieg Lizumer Hütte (2018m) + LVS-Training, ca. 620 HM↑, Gehzeit ca 2,5 h (+evtl kurze Tour von der Hütte) Sa: Torspitze (2663m), ca. 800 HM↑↓, Gehzeit ca 5,5h; oder Geier (2857m), ca. 900 HM↑↓ So: Torjoch (2393m) und Torseen (2265m) , ca. 550 HM↑↓, Gehzeit ca. 3,5h (+ca1,5h Abstieg von der Hütte) Skitouren: Florian Furtner Schneeschuhtouren: Angie Rosenbauer Übernachtung: Lizumer Hütte ca 75€ Ü/HP pro Nacht Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536 (bitte alle Anmeldungen unter Angabe ob Schneeschuh oder Skitour)
14.-17. Feb Fasching	Tour 05 Bergwanderung mit Schneeschuhen (Seniorentempo) - Bay. Wald (leicht) Gemeinschaftstour: maximal 10 Teilnehmer Anmeldeschluss: 06.12.2025 Bay. Wald, Oberschwarzenberg Sa: Staffelberg (793m) ca 320 HM↑↓, Gehzeit ca 2 h So: Stinglfelsen (1260m) - Hochficht (1332m - Schönbergfelsen (1305m) - Reischelberg (1282m) ca. 450HM↑↓, Gehzeit ca 5h Mo: Rundtour von Obreschwarzenberg über Plöckenstein (1379m) + Dreiländereck, ca. 530HM↑↓, Gehzeit ca. 4-5h Di: Skiarena Hochficht; mit Seilbahnunterstützung Fleischhackerberg (1222m) - Stinglfelsen (1260m), 100/500HM↑↓, Gehzeit ca. 4-5

	Übernachtung: vrsstl. Hotel Sonnenhof, Sonnen: ca. 150€ für 3 Nächte mit HP, Schwimmbad + Sauna Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308
20.-22. Feb	Tour 06a Bergwanderung mit Schneeschuhen + Tour 06b Skitour - Tuxer Alpen (leicht, für Anfänger geeignet, gute Kondition) Führungstour für Schneeschuhtour, Gemeinschaftstour für Skitour ; maximal 16 Teilnehmer gesamt; Anmeldeschluss: 15.12.2025 Tuxer Alpen - Weidener Hütte (1856m) Fr: Hüttenzustieg Weidener Hütte (1856m) + LVS-Training, ca. 600 HM ↑, Gehzeit ca 2,5 h (+evtl kurze Tour von der Hütte) Sa: z.B. Hobarjoch (2512m), ca. 700 HM ↑ ↓, Gehzeit ca 5,5h; So: Abstieg über Hoher Kopf (2375 m) , ca. 500/1100 HM ↑ ↓, Gehzeit ca. 6h Skitouren: Florian Furtner Schneeschuhtouren: Angie Rosenbauer Übernachtung: Weidener Hütte ca 80€ Ü/HP pro Nacht Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536 (bitte alle Anmeldungen unter Angabe ob Schneeschuh oder Skitour)
27.Feb - 01. Mrz	Tour 07 Bergwanderung mit Schneeschuhen (Seniorentempo) - Tuxer Alpen (leicht, für Anfänger geeignet); Touren mit Seilbahnunterstützung Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 06.12.2025 Tuxer Alpen, Pill: Anreise auch Fr. nachmittag möglich Fr: Arbeserkogel (2020m), Kellerjoch, (2075m) ca. 200/700HM ↑ ↓, Gehzeit ca 3h

	Sa: Glungezer (2677m), Sonnenspitze (2639m) ca. 600/1100HM ↑ ↓, Gehzeit ca 5-6h; So: Patscherkofel (2248), ca. 550HM ↑ ↓, Gehzeit ca. 4 h Übernachtung: Hotel Klausen, Pill, 60€ Ü/F pro Nacht Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308
3./10./17. März	Tour 09 Bouldern und Klettern für Anfänger Gemeinschaftstour; maximal 9 Teilnehmer kein Anmeldeschluss Boulder- und Klettergrundlagen, Sicherungstechnik, Klettern im Vorstieg für Erwachsene Anfänger in der Boulderhalle, Adventure Campus Hahnenkammstr. 19, Treuchtlingen: Di 3.3. 19.00 - 21.00 Uhr Di 10.3. 19.00 - 21.00 Uhr Di 17.3. 19.00 - 21.00 Uhr Danach geht es zum Klettern nach Konstein; Termin wird noch mit den Teilnehmern festgelegt. Ausrüstung kann gegen Gebühr geliehen werden Günter Horndasch: honde@web.de ; Tel: 09145/836520
19.+22. März	Tour 10 Klettersteigkurs Kurs; maximal 9 Teilnehmer Anmeldeschluss: 1.3.2026 Der Kurs ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Klettersteigtouren Tour Nr 13, 20, 26 Der Kurs beinhaltet den Theorieteil am 19.03.2026 (Vereinsheim) und den Praxisteil am 22.03.2026 (Konstein) Samet Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de
22.	Tour 11 MTB Saisonstart (MTB_01)

Mrz	(Technik leicht) Führungstour; Teilnehmer nicht begrenzt kein Anmeldeschluss Technikcheck für die anstehende Saison Am Nachmittag kurze Runde in den Heumödertrails Teilnehmer: ab 10 Jahre ohne Begleitung der Eltern Florian Furtner: furtner@davtreuchtlingen.de; Tel: 0176/22790626
19. Apr	Tour 13 Klettersteig Höhenglücksteig - Hersbrucker Schweiz (Klettersteig B-D/E; schwierige Stellen können umgangen werden) Gemeinschaftstour; maximal 6 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.04.2026 Voraussetzung: Sicherer Umgang mit der Ausrüstung Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de; Tel:0171/6427163
27. Apr- 06. Mai	Tour 14 Wandern in der Toskana-Umbrien-Latium Werbefahrt - Gemeinschaftstour; Anmeldeschluss: 31.01.2026 Nähere Informationen und Anmeldung Gerhard Rosenbauer: gerhard.rosenbauer@gmail.com ; Tel: 0163/2525239
16. Mai	Tour 15 MTB Ausfahrt der Jugendgruppe (MTB_02) (Technik mittel) Urtrails Kehlheim Gemeinschaftstour; Teilnehmer nicht begrenzt Anmeldeschluss: 01.04.2026 Ausfahrt der MTB Jugendgruppe; Kehlheim Anforderung:

	ca. 500 HM im Aufstieg; Abfahrt bis max. S2; techn. Passagen können umfahren werden Ab 10 Jahre ohne Begleitung der Eltern möglich. Uns steht ein Leihbus vom Kreisjugendring und ein PKW Anhänger für 12 Fahrräder zur Verfügung. Diese Plätze sind für Jugendliche reserviert. Interessierte Erwachsene müssen selber anreisen. Teilnehmer: ab 10 Jahre ohne Begleitung der Eltern Florian Furtner: furtner@davtreuchtlingen.de; Tel: 0176/22790626
23.-27. Mai Pfingsten	Tour 16 Mittelgebirgswanderung im Seniorentempo (leicht, stellenweise Trittsicherheit erforderlich) Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 22.03.2026 Schwäb. Alb: Wanderheim Burg Derneck Sa: Anfahrt + Eiszeitpfad – Blaubeurer Felsensteig, 10,4 km, Hm auf/ab 440/440, ca. 4 Std. Gehzeit, Weiterfahrt zur Burg Derneck So: Rundwanderung Burg Derneck – Ruine Hohenhundersingen – Reichhartsberg – Ruine Hohengundelfingen – Burg Dereck , 12 km, Hm auf/ab ?, ca. 5 Std. Gehzeit Mo: Fahrt nach Bad Urach, Rundwanderweg Burg Hohenurach – Wasserfall Bad Urach – Gütersteiner Wasserfall), 10,5 km, Hm auf/ab 585/585, ca. 4 Std. Gehzeit Di: Rundwanderung Burg Derneck – Keltische Fliehbürg Althayngen – Gerberhöhle – Lautertal – Wartstein – Ruine Schülzburg, 13 km, Hm auf/ab ?, ca. 5 Std. Gehzeit Mi: Fahrt nach Neuffen, Rundwanderung Hochgehberge „hochgekeltert“, 7,2 km, Hm auf/ab 344/344, Gehzeit ca. 3 Std., Heimfahrt Übernachungskosten: Ü ca. 4 x 19 € Selbstversorgerhaus, Verpflegung in der Burgschänke möglich Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308
30. Mai - 06. Jun	Tour 17 Sportklettern + Fahrradtouren in Südfrankreich

	Werbefahrt - Gemeinschaftstour; maximal 20 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 31.03.2026 Provence -Alpes-Côte d’Azur, Orgon Sportklettern Schwierigkeit 3-8, für Familien geeignet, Halbtagestouren mit Fahrrad oder zu Fuß in der Luberon Übernachtung: Camping La Vallée Heureuse, Orgon Günter Horndasch: honde@web.de ; Tel: 09145/836520
20.-21. Jun	Tour 18 Bergwanderung Botanik im Seniorentempo - Lechtaler Alpen (leicht) Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 03.05.2026 Lechtaler Alpen – Anhalter Hütte (2040m); Sa: Anfahrt zum Hahntennjoch (1894 m) (P), Aufstieg zur Hütte über Steinjöchle (2198 m) und auf Wunsch Falscher Kogel (2388 m), Hm auf/ab 300 bzw. 500/150 bzw. 350, Gehzeit 1,5 – 2 bzw. 2,5 – 3 Std., Wanderung zur Kromscharte (2137 m) mit Blumenbestimmung, Hm auf/ab 100/100 So: Wanderung auf den Blumenberg Tschachaun (2334 m) und zurück zur Hütte, Abstieg zum Hahntennjoch, Hm auf/ab 450/600, Gehzeit 4 - 5 Std., Rückfahrt Übernachtung ca 65€ Ü/HP Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308
vorsstl. 04.-05. Jul	Tour 19 Sektionstour - Hersbrucker Hütte (Tour zum Zeitpunkt des Drucks noch nicht endgültig gesichert) Gemeinschaftserlebnis für Kids, Jugend und Junggebliebene mit vielen Möglichkeiten z.B. Klettern, Klettersteig, MTB, Wandern, Radfahren Gemeinschaftstour; begrenzte Übernachtungsplätze; aber auch Teilnahme ohne Übernachtung möglich Anmeldeschluss: 01.06.2025

	Nähere Informationen (zum Ablauf, Übernachtungskosten.... - ausführliches Programm wird noch erstellt und veröffentlicht Konni Bornebusch: konradbornebusch@davtreuchtlingen.de
11.-12. Jul	Tour 20 Klettersteig + Gipfeltour - Lechtal / Allgäuer Alpen (Klettersteig C/D – nur für geübte Klettersteiggeher) Gemeinschaftstour; maximal 6 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.02.2026 Voraussetzung: Klettersteigkurs vom 19. und 22.03.2026 (Tour 10) Erlebnisklettersteig Simmswasserfall und Großer Krottenkopf Sa: Klettersteig So: Großer Krottenkopf ca 1900 HM ↑↓ (wenn von Holzgau aus); ca 9h Info Links: https://www.outdooractive.com/de/route/klettersteig/lechtal/erlebnisklettersteig-simmswasserfall-holzgau/109316003/ https://www.outdooractive.com/de/route/bergtour/lechtal/der-hoechste-im-allgaeu-grosser-krottenkopf/2883096/ Übernachtung Kemptener Hütte oder Pension in Holzgau Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de; Tel:0171/6427163
17.-19. Jul	Tour 21 Bergwanderung im Seniorentempo - Rofan Gebirge (mittel, gute Grundkondition, Trittsicherheit) mit Seilbahnunterstützung Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 31.05.2026 Rofan: Dalfazer Alm (1693m) priv. Fr: Anfahrt + Seilbahnfahrt zur Erfurter Hütte, Übergang zur Hütte, Hm auf/ab ca. 0/150, Gehzeit 0,75 Std., Besteigung Rotspitze (2067 m), Hm auf/ab 380/380, Gehzeit 2,5 Std. Sa: Hochiss (2299 m), Hm auf/ab 600/600, Gehzeit 5 - 6 Std.;

	So: Abstieg über Dalfazer Wasserfall nach Buchau und weiter zur Talstation der Seilbahn, Hm auf/ab 0/750, Gehzeit 3 - 4 Std., Heimfahrt Übernachtung: Dalfazer Alm, ca.45€ Ü pro Nacht Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308
24.-26. Jul	Tour 22 MTB Ausfahrt der Jugendgruppe (MTB_03) Tschechien (Technik mittel) Anforderung: Bikepark taugliches MTB; Sicheres Befahren von mittelschweren Singletrails Gemeinschaftstour; Teilnehmer nicht begrenzt Anmeldeschluss: 31.03.2026 Ausfahrt der MTB Jugendgruppe; Klinovec, Tschechien Ferienhaus Klinovec, Tschechien Bikepark Klinovec und Trailcenter Rabenberg Teilnehmer: ab 10 Jahre ohne Begleitung der Eltern Florian Furtner: furtner@davtreuchtlingen.de; Tel: 0176/22790626
31. Jul - 02. Aug	Tour 23 Anspruchsvolle Bergtour - Allgäuer Alpen (schwer; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; ausgesetzte Stellen, gute Kondition) Gemeinschaftstour; maximal 8 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.04.2026 Heilbronner Weg mit 3 Gipfeln Rappenseehütte, Kemptner Hütte Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de; Tel:0171/6427163
16.-19. Aug	Tour 25 Bergwanderung im Seniorentempo - Tuxer Alpen (leicht, Grundkondition und Trittsicherheit) Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer;

	Anmeldeschluss: 01.07.2026 Tuxer Alpen: Lizumer Hütte (2019m) (DAV) So.: Wattens– Lager Walchen (P), Aufstieg auf dem Zirbenweg zur Hütte, Hm auf/ab ca. 600/0, Gehzeit 3 Std Mo: Torseen (2258 m) über das Torjoch (2386 m), Hm auf/ab 500/500, Gehzeit ca. 4 Std. Di: Mölser Berg (2479 m) – Klammjoch – Klammsee – Mölser Sonnenspitze (2496 m) - Hütte, Hm auf/ab 550/550, Gehzeit ca. 5 Std. Mi: Abstieg zum Parkplatz auf der Via Alpina Var 02A über Außermelan Hoch- und Niederleger, Hm auf/ab 100/700, Gehzeit 3 Std., Heimfahrt Übernachungskosten: ca. 66 € Ü/HP pro Nacht Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308
05.-06. Sep	Tour 26 Klettersteig + Gipfeltour - Tannheimer Tal (Klettersteig B/C) Gemeinschaftstour; 6 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.02.2026 Voraussetzung: Klettersteigkurs vom 19. und 22.03.2026 (Tour 10) Tannheimer Tal: Gimpelhaus Köllnspitze, Rote Flüh, Friedberger Klettersteig, Gimpelhaus (1659m) Sa: Gipfelbesteigung Köllnspitze 1280HM ↑, 600HM ↓ So: Rote Flüh Überschreitung und Friedberger Klettersteig ca 1100HM; ca 6h Info Links: http://www.gimpelhaus.at/de/ https://www.outdooractive.com/de/route/klettersteig/naturpark-region-reutte/friedberger-klettersteig-vom-fuessener-joechle-zur-roten-flueh/4137080/ https://www.outdooractive.com/de/route/bergtour/tannheimer-tal/bergtour-auf-die-koellenspitze-normalweg-/11760679/ Übernachtung Gimpelhaus Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtingen.de; Tel:0171/6427163

06.-09. Sep	Tour 27 Bergwanderung im Seniorentempo -Lechtaler Alpen (leicht, gute Grundkondition, Trittsicherheit in felsigem Gelände) Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 12.07.2026 Lechtaler Alpen: Landsberger Hütte (1810m) So: Anfahrt + Hüttenaufstieg Hm auf/ab 650/0, Gehzeit 3 Std., auf Wunsch Besteigung Rote Spitze (2130 m), Hm auf/ab 320/320, Gehzeit 2 Std. Mo: Rundwanderung Steinkarspitze (2067m) -Lachenspitze (2126 m) – Lechtaler Scharte (1955 m) – Hütte, Hm auf/ab 400/400 ca. 4 - 5 Std. Gehzeit Di: Lailachspitze (2274 m), Hm auf/ab 460/460, Gehzeit 5 Std. (die letzten Meter leichte Kletterei) Mi: Schochenspitze (2069 m), Hm auf/ab 250/250, Gehzeit 2,5 Std., Abstieg zum Vilsalpsee und Bus nach Tannheim, Hm auf/ab 650/0, Gehzeit 2 Std., Heimfahrt Übernachtung: Landsberger Hütte ca. 38€ Ü/F pro Nacht Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308
11.-13. Sep	Tour 28 Jugendkletterfahrt mit Hüttenübernachtung Anforderung: Klettererfahrungen; Toprope und Vorstieg sichern Anmeldeschluss: 31.01.2026 Unterkunft: Muttekopfhütte, Imst Klettersteig und Ein- und Mehrseillängen-Klettern Klettergebiete um die Muttekopfhütte Florian Furtner: furtner@davtreuchtlingen.de;
12.-13. Sep	Tour 29 Anspruchsvolle Bergwanderung - Karwendel (mittl. Schwierigkeit, gute Kondition, Trittsicherheit)

	Führungstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.08.2026 Soierngruppe – Soiernhaus (1616m) Sa: Anreise + Hüttenaufstieg ca. 900HM↑, Gehzeit 4,5 h + Schöttelkarspitze (2024m) ca. 400HM↑↓, Gehzeit 2,5 h So: Gumpenkarspitze (2012m), ca. 450/1300HM↑↓, Gehzeit ca. 6,5h + Heimfahrt Übernachtung: Soiernhaus ca.50€ Ü/HP pro Nacht im Zimmerlager ??) Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de; Tel: 0151/41602536
04.-11. - Okt	Tour 31 Wanderungen am Gardasee Werbefahrt - Gemeinschaftstour; Anmeldeschluss: 31.05.2026 Nähere Informationen und Anmeldung Gerhard Rosenbauer: gerhard.rosenbauer@gmail.com ; Tel: 0163/2525239
23.-25. Okt	Tour 32 Bergtour mit Winterraumübernachtung Gemeinschaftstour; Teilnehmerzahl unbeschränkt Anmeldeschluss: 17.10.2026 Ziel: in Abhängigkeit von Witterung und Schneelage Übernachtung: Winterraum + Selbstverpflegung Erich Gehring: gehring.erich@gmx.de Tel: 0172/8745644
27.-29. Nov	Tour 33 Pürschlingweihnacht - Ammergauer Gemeinschaftstour; maximal 20 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.11.2026

	Ammergauer Alpen: August-Schuster-Haus (Selbstversorgerhütte) Fr: Abend Hüttenaufstieg Sa: Teufelstättkopf, abends: Hüttenweihnacht; So: Abstieg Organisation: Stefan Hüttinger Anmeldung bei: Karolin Pfahler:info@davtreuchtlingen.de
--	--

Touren Externer Anbieter 2026

18.-22. Jan	Tour 02 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Nockberge - Kärnten Kärnten (leicht, für Anfänger geeignet) Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2025 Nockberge/Innerkrems am Katschberg : 5 Wunderschöne Touren um Innerkrems (Nähe Katschberg) mit ca 700-900 HM ↑↓ (Vss: gute Grundkondition) Übernachtung: Hotel Zirbenhof, Innerkrems (m. kl. Saunabereich) ca. 80€ Ü/HP pro Nacht Staatl. gepr. Bergwanderführerin: 249€ für Mitglieder (Mindestteilnehmer: 5, max 10) Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-geniessen.de/schneeschuhgenuss-in-den-nockbergen-in-kaernten/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536
06.-09. Mrz	Tour 08 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Dolomiten (leicht-mittel, Erfahrung in leichtem Gelände, gute Kondition) Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; maximal 9 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2025 Dolomiten, Fanesalm, Lavarellahütte (2060 m): 4 Faszinierende Touren auf der Fanesalm ca. 600 – 800 HM ↑↓

	Übernachtung: Lavarallahütte 261,00 € Ü/HP (Anzahlung 170 € bis 28.12.2025) Staatl. gepr. Bergwanderführerin: Kosten für Mitglieder 199€ (Mindestteilnehmer: 4) Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-genießen.de/schneeschuhefaszination-dolomiten/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536
18.-19. Apr	Tour 12 Wanderungen Fränkische Schweiz (Frankenjura) (leicht; gute Grundkondition) Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.03.2026 Veldensteiner Forst, Königstein Wanderungen mit bis zu 17 km, 400-600HM und ca 5 Stunden Gehzeit Ziele: Felsensteig, Ossinger, Teufelsstuhl; Mariengrotte Übernachtung: Gasthof in Königstein (m. Saunabereich) ca. 55 € Ü/F pro Nacht im DZ (begrenzt auch Möglichkeit im EZ gegen Aufpreis) Staatl. gepr. Bergwanderführerin: 99€ für Mitglieder (Mindestteilnehmer: 4, max 10) Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-genießen.de/sommer/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536
12.-14. Aug	Tour 24 Anspruchsvolle Bergtour - Stubaier Alpen (gute Kondition; Trittsicherheit, Schwindelfreiheit) Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; max 8 Teilnehmer, min 4; Anmeldeschluss: 01.07.2026 Becherhaus (3195m) Mi: Anfahrt + Hüttenzustieg Teplitzerhütte (2586m) ca 1190 HM↑, 7km, Gehzeit ca 4h Do: Aufstieg zum Becherhaus (3195m) ca 750HM↑, 4,5km, Gehzeit ca 3-4h + optional Gipfelbesteigung Wilder Freiger (3418m)

	Fr: Abstieg ca 2000HM ↓ + Heimfahrt Übernachtung: Teplitzerhütte, Becherhaus Ü/HP für ges. ca. 170€, Staatl. gepr. Bergwanderführerin: Kosten für Mitglieder 160€ Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-genieessen.de/sommer/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536
17.-20.. Sep	Tour 30 Bergwanderung - Hüttentour Karwendel (mittel; gute Grundkondition) Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; maximal 8 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.08.2026; Karwendeldurchquerung von Scharnitz ins Inntal: Do: Anfahrt (am besten mit der Bahn) und Hüttenzustieg Karwendelhaus (1771m) ca 800 HM ↑, 17 km, ca. 5h Fr: Falkenhütte (1848m) über Kl. Ahornboden (optional: Mahnkopf (2090m); ca 500bzw 900 HM ↑ ↓, 10km, ca 4 bzw 5,5 h Sa: Lamsenjochhütte (1943m) über Binsalm ca. 800 HM ↑ ↓, 12km, ca 5 h So: Abstieg ins Inntal nach Schwaz/Jenbach ca 1400 HM ↓, ca 13km, 4,5h + Heimfahrt Übernachtung: Hüttenübernachtung im Mehrbettzimmer bzw. Lager, teilweise mit HP geschätzt ca. 70€ pro Person und Nacht Staatl. gepr. Bergwanderführerin: 199€ für Mitglieder (Mindestteilnehmer: 4, max 8) Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-genieessen.de/sommer/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536
10. Dez	Tour 34 Schnuppertour Schneeschuhwandern - Tegernseer Berge (leicht; Grundkondition) evtl auch als Winterwanderung, je nach Schneelage Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; Anmeldeschluss: 05.12.2026;

	An- und Abreise nach Tegernsee mit der Bahn möglich Durch das Alpbachtal zur Kreuzbergalm (1222m) und Gindelalmschneid (1335m) ca 600 HM ↑ ↓, 14 km, ca. 5,5h Staatl. gepr. Bergwanderführerin: 35€ für Mitglieder (Mindestteilnehmer: 2, max 10) Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-genießen.de/winter/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536
--	---

Anmeldung zu Touren

Wenn sich jemand für eine Tour interessiert, setzt er sich mit dem Tourenleiter per E-Mail oder notfalls telefonisch in Verbindung. Dort bekommt er Infos über die Tour und die Auskunft, ob es freie Plätze gibt. Erfüllt der Interessent die Anforderungen und Plätze sind frei, verschickt der Tourenleiter per E-Mail ein Anmeldeformular an den Interessenten, das dieser ausfüllt, unterschreibt und zurücksendet (als Scan oder per Post). Das Anmeldeformular kann man auch auf der Geschäftsstelle bei Schriftführerin Karoline Pfahler oder auf der Internetseite der Sektion (www.davtreuchtlingen.de) bekommen. Der Tourenleiter bestätigt nach Erhalt des Anmeldeformulars die Anmeldung per E-Mail. Die Abrechnung der Tourengebühren und Fahrtkosten übernimmt der Tourenleiter nach Beendigung der Fahrt.

Gemeinschafts-, Führungs- und externe Touren

Die Sektion Treuchtlingen bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Tourenprogramm an. Daneben werden in den einzelnen Sektionsgruppen und Gruppierungen ebenfalls Touren angeboten. Man unterscheidet bei den Touren, die von der Sektion durchgeführt werden, in Führungs- und Gemeinschaftstouren

Führungstouren:

Bei Führungstouren trifft der Tourenleiter auf Grund seiner Sachautorität und seiner Stellung in der Gruppe verbindlich alle Entscheidungen, hat aber damit auch die gesamte Verantwortung für die Sicherheit der Gruppenmitglieder zu tragen. Dabei hat er den Wünschen der Teilnehmer, was den Erlebniswert der Tour angeht, primär aber dem Sicherheitsbedürfnis, nachzukommen.

- die Leitung hat die Verantwortung für die Geführten
- die Leitung hat das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend)
- die Leitung hat wesentliche Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherungsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch zu treffen

Gemeinschaftstouren:

Gemeinschaftstouren sind keine Führungstouren im engeren Sinn, d.h. jeder geht auf eigene Verantwortung mit. Voraussetzungen sind:

- Schwierigkeit und Länge der Tour entsprechen dem Können und der Erfahrung der Teilnehmer und sind allen bekannt
- die Gruppe ist im Sinne der Zielsetzung homogen
- die Teilnehmer kennen sich von früheren Touren her
- jeder könnte die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchführen

Damit können Gemeinschaftstouren (auch wesentlich) über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen, für den Fachübungsleiter/Trainer ausgebildet und lizenziert sind.

Der Organisator oder Leiter der Gemeinschaftstour kann sich i.d.R. nur um organisatorische Bedingungen kümmern. Er hat dabei auch die Aufgabe, die angemeldeten Teilnehmer auf ihre Tauglichkeit inklusive der Ausrüstung zu überprüfen und ggf. unbekannte oder nicht geeignete Teilnehmer zurückzuweisen. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantenstellung“ – kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.

Um das Angebot für unsere Mitglieder zu erweitern, werden seit 2024 zusätzlich externe Touren in unser Programm aufgenommen.

Externe Touren:

Externe Touren sind Touren, die von einem gewerblichen Anbieter organisiert und durchgeführt werden. Die Verantwortung für diese Touren liegt bei dem jeweiligen Anbieter. Die Touren erweitern unser Programm und sind ein zusätzliches Angebot für unsere Mitglieder. Für diese Touren fallen keine Gebühren für den Verein an, die Kosten erhebt der jeweilige Anbieter. Unsere Mitglieder sowie die Mitglieder unserer Partnersektionen haben den Vorteil von Sonderkonditionen.

Ausrüstungsverleih

Die Geschäftsstelle der Sektion verleiht Ausrüstung. Die Leihgebühr ist eine Mietgebühr, die hinterher erhoben wird. Der Ausleihende haftet für Beschädigung oder Verlust der Gegenstände. Bei Unfall oder Nichtfunktion der Gegenstände verzichtet er auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gegen die Sektion Treuchtlingen, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist und es sich um leichte Fahrlässigkeit handelt. Kinder, Jugendliche und Junioren zahlen bei Vereinsveranstaltungen keine Ausleihgebühren, sofern sie Sektionsmitglieder sind. Für private Zwecke zahlen sie 50% der Gebühr für Sektionsmitglieder. Bei Ausbildungsveranstaltungen der Sektion fallen für Sektionsmitglieder keine Leihgebühren an.

Bezeichnung	Sektionsmitglieder	DAV-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
LVS-Gerät	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Lawinenschaufel	1,00 €	1,50 €	2,00 €
Lawinensonde	1,00 €	1,50 €	2,00 €
Schneeschuhe	5,00 €	7,50 €	10,00 €

Eispickel	2,00 €	3,00 €	4,00 €
Eisgerät (Paar)	6,00 €	9,00 €	12,00 €
Steigeisen	3,00 €	4,50 €	6,00 €
Eisschraube	2,00 €	3,00 €	4,00 €
Sitz- und Brustgurt	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Klettersteigset	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Helm	1,50 €	2,25 €	3,00 €
Kletterschuhe	2,00 €	3,00 €	4,00 €

Sonstige Termine

- 15.01.2026 Bergsteigerabend im Vereinsheim, 19:30 mit Matthias Kuhn: Per Rad und per Pedes
- 13.02.2026 Mitglieder- und Jahreshauptversammlung, Wallmüllerstuben, 19:00 Uhr
- 26.03.2026 Bergsteigerabend mit Vortrag von Herrn Korn, Wallmüllerstuben, 19: 30 Uhr
- 16.04.2026 Bergsteigerabend im Vereinsheim, Bildervortrag Wintertouren
- 16.07.2026 Tag der Vereine, 19.30 Festzelt Volksfest
- 19.07.2026 Volksfestumzug 13:00 Uhr
- 08.10.2026 Bergsteigerabend im Vereinsheim mit Bildervortrag Sommertouren
- 07.11.2026 Edelweißabend, Stadthalle Treuchtlingen

Homepage DAV Gunzenhausen: www.dav-gunzenhausen.de

Homepage DAV Weißenburg: www.dav-weissenburg.de

Bibliothek/Katalog

Nr	Verlag	Titel	ISBN
1	Rother Bergverlag	Hochtouren Ostalpen	978-3-7633-3010-2
2	Rother Bergverlag	Klettersteigatlas ALPEN	978-3-7633-8087-9
3	Rother Bergverlag	Große Skitouren OSTALPEN	978-3-7633-3127-7
4	Rother Bergverlag	Bayerische Alpen 60 Skitouren	978-3-7633-5900-4
5	Rother Bergverlag	Allgäuer Alpen 50 Skitouren	978-3-7633-5916-5
6	Rother Bergverlag	Erlebnis Wandern mit Kindern Fränk. Schweiz	978-3-7633-3178-9
7	Rother Bergverlag	Wandern am Wasser Allgäu	978-3-7633-3178-9
8	Rother Bergverlag	Kurz & gut Allgäu	978-3-7633-3132-1
9	Rother Bergverlag	Seilbahn-Wanderungen Allgäu	978-3-7633-3976-8
10	Rother Bergverlag	Das perfekte Skitouren-WE	978-3-7633-3070-6
11	Rother Bergverlag	Wochenendtouren Bayer. Alpen	978-3-7633-3061-4
12	Rother Bergverlag	Rodeln Oberbayern & Tirol	978-3-7633-3009-6
13	Rother Bergverlag	Berchtesgadener 62 Skitouren	978-3-7633-5906-6
14	Rother Bergverlag	Sellrain-Kühtai 50 Skitouren	978-3-7633-5902-8
15	BLV	Klettern: Das Standardwerk	978-3-8354-1701-4
16	BLV	Klettern Technik/Taktik/Psychologie Alpinlehrplan 2	978-3-8354-1121-0
17	BLV	Hochtouren, Eisklettern - Alpinlehrplan 3	978-3-8354-1724-30
18	BLV	Klettern: Sicherung und Ausrüstung	978-3-8354-1621-5
19	Brunello, Walliser	Gebirgs- und Outdoormedizin	978-3-8590-2351-2
20	BLV	Skibergsteigen, Freeriding - Alpinlehrplan 4	978-3-8354-1173-9
21	R. Mair, P. Nairz	Lawine Praxis Handbuch - Unfallanalysen	978-3-7022-3504-8
22	Rother Bergverlag	Engadin – 50 Skitouren	978-3-7633-5901-1
23	Rother Bergverlag	Chiemgauer Alpen – 53 Touren	978-3-7633-5806-9
24	Rother Bergverlag	Münchner Berge	978-3-7633-5801-4

Die Bücher stehen unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und können bei Karoline Pfahler(09142/2111) nach Absprache für 4 Wochen ausgeliehen werden.

Impressum

Herausgeber:

DAV-Sektion Treuchtlingen

1. Vorstand: Matthias Paukner

2. Vorstand: Konrad Bornebusch

Cover Design: Alexander Mlinzk

Tourenbilder: Privat

Auflage: 500 Stück

Wir danken allen unseren Inserenten und empfehlen sie den Lesern unseres
Mitteilungsblatts.

Biogemüsebau Christmann

Wochenmärkte:

Freitags, 13:30 - 17:00 Uhr Treuchtlingen

Samstags, 07:00 - 12:00 Uhr Weißenburg

J_Christmann@web.de, 0177/6860317

Bioland